

Themen im Heft:



lyrik am bild



Zukunft der Pflege



Zukunft der Kirche(n)



Fresh-X



Aus dem
Löschdepot
wird die
Getränkewelt

GETRÄNKEWELT

| DIE GETRÄNKE KÖNNER

**Service,
Auswahl
und
Kompetenz
bleibt!**

Getränke- Fachmarkt Schmidtke

weiterhin:

**Ihre 1. Adresse
für Getränke
inmitten von
Jöllenbeck!**

Getränke-Fachmarkt Schmidtke • Dorfstraße 24 • Jöllenbeck • Tel. 05206 4869
Wir sind für Sie da von Montag bis Freitag von 9 - 19.00 Uhr und am Sonnabend von 8 - 16.00 Uhr

www.blumen-wilking.de

WILKING
AUS LIEBE ZUR BLUME

Nutzen Sie unseren
PFLANZ-SERVICE
hier vor Ort.

So einfach geht's:
Mit eigenen Topf bei uns im
Gartencenter melden und
Pflanzen auswählen.
Wir gestalten nach Ihren
Wünschen.

FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | GARTENCENTER | FRIEDHOFS-
GÄRTNEREI | EVENTDEKORATION | WOHNACCESSOIRES

HOLEN SIE SICH JETZT DEN FRÜHLING INS HAUS

Im Kübel oder gebunden im Strauß – dezent oder pompös. Wir bieten Ihnen ausgewählte Frühlingsblüher in unterschiedlichen Formen und Farben mit sinnlichen Düften und vieles Schöne mehr. Unser Floristen-Team arbeitet für Sie mit Leidenschaft und höchstem handwerklichen Können, kompetent und stets voller kreativer Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sudbrackstraße 106 | 33613 Bielefeld | Tel.: 0521.986500-0 | info@blumen-wilking.de





Selbstverständliche Hilfe im Alltag

Menschlich, Verlässlich, Individuell.

24 Stunden für Sie erreichbar.
Mobile Pflegedienste in Bielefeld und Lippe

ProMedica Bielefeld
Telefon: 05206 – 70 44 27
E-Mail: info.bielefeld@pro-medica.de
Bürozeiten: Montag - Freitag
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

**Anzeigen- und
Redaktionsschluss für
die April-Ausgabe:**
20. März 2020

Erscheinungsdatum:
31. März 2020

Sie erreichen uns:
blickpunkt@pixel-plus.de

Amphibienschutz

Von Anfang März bis Ende Mai werden wieder freiwillige Helfer für den Amphibienschutz an der Eickumer Straße (Höhe Solarpark) gesucht.

Die Einweisung erfolgt vor Ort durch Frau Elisabeth Wolters, Anmeldung und Information beim Umweltamt, Frau Birgit Rexmann, Telefon 0521 51-32 31.

Das kleine Team ist nur am Vormittag unterwegs und braucht dringend Verstärkung, insbesondere von März bis April.

Buchtipps der „Jürmker“ Bücherstube



Téa Obreht

Herzland

Rowohlt, 512 S., 24,00 €

Arizona, um 1890. Ein neuer Morgen eines zu heißen Sommers bricht an für Nora Lark. Ihre Farm ist bedroht von Dürre und mächtigen Viehzüchtern, neuerdings auch, so glaubt ihr kleiner Sohn Toby, von einem monströsen Tier, das draußen umherstreift. Seit Tagen ist Noras Mann verschwunden, nachts sind die beiden älteren Söhne im Streit davongeritten, und irgendwer ist ins Brunnenhaus eingebrochen. Doch Nora stehen noch ganz andere Prüfungen bevor – die über das Schicksal ihrer Familie entscheiden werden.

Das liegt auch an Lurie, Waise eines Einwanderers aus dem Osmanischen Reich, der vom kleinen Ganoven zum verfolgten Outlaw wurde, schließlich einen unerwarteten Gefährten findet und in einem Trupp der U.S. Army untertaucht. In Luries abenteuerlichem Leben verdichten sich das Heldentum und die Niedertracht der Epoche zu einem schrecklichen, prächtigen, epischen Bogen – mit immer überraschenden Wendungen.

Téa Obreht erzählt in ihrer bildhaft leuchtenden, einzigartigen Sprache den amerikanischen Gründungsmythos neu. «Herzland» zeigt die Siedlerzeit mit all ihrer Härte und zugleich einen schillernden, unbekannten Wilden Westen – in dem die Konflikte des heutigen Amerika schon aufscheinen.



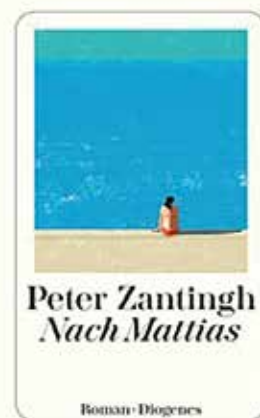
Sebastian Stuertz

Das eiserne Herz des Charlie Berg

btb, 720 S., 22,00 €

Charlie Berg hat ein schwaches Herz und die feine Nase eines Hundes. Das einzige, was ihn seine Eltern gelehrt haben: Zwei Künstler sollten nie Kinder bekommen! Es sind die frühen 90er, Charlie will ausziehen, nicht mehr der Depp der Familie sein, der alles zusammenhält, während Mutter am Theater die Welt verstört und Vater wochenlang bekifft im Aufnahmestudio sitzt. Die Ziviste im Leuchtturm ist zum Greifen nah – da läuft alles aus dem Ruder: Auf der Jagd mit Opa trifft ein Schuss nicht nur den Hirsch, sondern auch Opa. Und Charlies heimliche große Liebe Mayra, seine Videobrieffreundin aus Mexiko? Hat nichts Besseres zu tun, als den Ganoven Ramón zu heiraten...

Sebastian Stuertz, geboren 1974, ist Medienkünstler, Musikproduzent und Podcaster, hauptberuflich animiert er Grafiken für Film und Fernsehen. Er wuchs am Steinhuder Meer auf, das man zu Fuß durchschreiten kann, so flach ist es. Seit Beginn des Jahrtausends lebt und arbeitet er in Hamburg. «Das eiserne Herz des Charlie Berg» ist sein Debütroman.



Peter Zantingh

Nach Matthias

Diogenes, 256 S., 22,00 €

Amber singt bei einem Konzert gegen ihren Schmerz an; Quentin läuft Kilometer um Kilometer, um der Trauer zu entkommen, und Kristianne möchte die wahre Geschichte ihres Sohnes erzählen. Diese Leben und das von fünf weiteren Menschen überkreuzen sich durch Matthias' plötzlichen Tod auf schicksalhafte Weise. Wie Puzzlesteine fügen sich ihre Geschichten zu einem Abbild von Matthias und werden trotz aller Trauer zu Zeugen seiner Begeisterungsfähigkeit und seines unbeugsamen Mutes, sich dem Leben jeden Tag vorbehaltlos hinzugeben. Peter Zantingh, geboren 1983 in Heerhugowaard in der niederländischen Provinz Nordholland, studierte Wirtschaft und Digitale Kommunikation und arbeitet heute als stellvertretender Chefredakteur bei der Wochenendausgabe der »NRC Handelsblad«. Sein Romanerzählung »Een uur en achttien minuten« war für diverse Literaturpreise nominiert.



Ortsverein Jöllenbeck-Theesen Familienmitglied Smartphone?!

Wie können Eltern mit den (berechtigten) Wünschen ihrer Kinder zur der Nutzung von Smartphone, sozialen Netzwerken und Internet umgehen? Die Medienpädagogin Sabine Schattenfroh gibt am **Montag, 20.4., 19.00 Uhr**, im Gemeindehaus in der Schwagerstraße 14 konkrete Tipps für funktionierende Regelungen für Familien. Herzlich willkommen!

Wichtige Telefonnummern

Polizei / Notruf	110
Polizei Bezirksdienst	0 52 06 / 16 42
Hauptkommissar Thomas Güttler (Jöllenbeck)	
Hauptkommissar Thomas Beck (Vilsendorf & Theesen)	
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	112
Arztrufzentrale	0180 / 50 44 100
Apotheken-Notdienst	0800 / 228 228 0
Schiedsmann Werner Kipp	0521 / 4281 128

Ärztliche Notfallpraxis für Erwachsene

Teutoburger Straße 50 • Klinikum Mitte
Mo., Di., Do. 19.00 - 22.00 Uhr, Mi. & Fr. 15.00 - 22.00 Uhr
Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis

in Bethel, Haus Gilead I, Burgsteig 13
Mo., Di., Do. 19.00 - 22.00 Uhr
Mi., Fr. 16.00 - 22.00 Uhr
Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst über Arztrufzentrale

(für nicht gehfähige Patienten oder nach
Schluss der Notfallpraxen)

0521 / 772-78050

11 61 17

Neujahrsempfang der Bezirksvertretung

In diesem Jahr war der überwiegende Teil des Publikums beim Neujahrsempfang der Bezirksvertretung jünger als 16 Jahre. Der Bezirksbürgermeister Reinhard Heinrich hatte Jugendliche eingeladen, die sich im Stadtbezirk ehrenamtlich engagieren. Doch zunächst galt es den Jöllenbeck Preis zu vergeben. Dieses Jahr war die Wahl auf die **Landjugend** gefallen. In der Landjugend sind aktuell 60 junge Leute zwischen 15 und 30 Jahren organisiert, davon beteiligen sich rund die Hälfte aktiv an den gemeinsamen Treffen und Projekten. Ursprünglich mit dem Ziel gegründet, den Austausch und Zusammenhalt in den nachwachsenden Generationen auf den Bauernhöfen zu fördern, tritt die Landjugend immer wieder mit Aktionen öffentlich auf. In Jöllenbeck zuletzt mit dem selbstgebauten Insektenhotel neben dem Heimathaus und davor mit der Stroh puppen-Installation zur 825-Jahr-Feier. Bei diesen Aktionen ist jeweils auch die Improvisationskunst gefragt, denn es gilt allein mit Materialien, die auf den Höfen vorhanden sind und in einer eng bemessenen Zeitspanne die Aufgabe zu lösen. Der Jöllenbeck Preis ist mit 300,-€ dotiert.

Anschließend stellten sich Jugendliche des **TuS Union Vilsendorf** aus der Abteilung Breitensport vor. Diese Initiative ist bereits Preisträger beim Bielefelder Kinder- und Jugendsportpreis. Ein Ziel ist, eigene Juniortrainer und Sporthelfer für den TuS Union auszubilden, die schon jetzt beim Eltern/Kind-Turnen, bei der Powerkids-Gruppe und beim Einradfahren aktiv sind.

Ebenfalls in Vilsendorf beheimatet ist die **Jugendfeuerwehr West/Vilsendorf**. Etwa 40 Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren treffen sich jeden Montag im Feuerwehrgerätehaus an der Laarer Straße. Durch die Beschäftigung mit der Feuerwehrentechnik bereiten sich die Jugendlichen auf ihre spätere Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr vor. Gemeinsam werden u.a. Zeltlager organisiert und Hilfe bei Veranstaltungen im Stadtteil.

Die nächste Gruppe repräsentierte die **Realschule Jöllenbeck**. Das Spektrum des Engagements ist sehr vielfältig und reicht von SV-Mitarbeit und Schülersprecher*in über Sporthelfertätigkeiten bis zu den ‚Buddy-Projekten‘ mit den Themen Nachhilfe, Entspannung, Schach und einiges mehr. Auch die ‚Computeria‘ in der Schüler-Bib wird durch Jugendliche organisiert.

Der **TuS Jöllenbeck** war vertreten durch Sporthelfer und Hilfstrainer in den Bereichen Kinderturnen und Fußball. Die Schwimmabteilung hatte ihren jugendlichen Schiedsrichter entsandt. Diese Schiedsrichtertätigkeit nimmt pro Woche etwa zwei Stunden in Anspruch, wie der junge Mann lebhaft erläuterte. Er äußerte die Hoffnung, dass bald das neue Kombibad in Jöllenbeck gebaut würde, damit das Training in der Halle demnächst auch hier vor Ort durchgeführt werden könnte.

Zum Schluss stellte der Bezirksbürgermeister die Gruppe T.O.N. TV vor, die im Treffpunkt Oberlohmanshof ein kleines Filmstudio eingerichtet hat und seit einem Jahr mit kurzen Filmbeiträgen Menschen aus dem Stadtbezirk vorstellt und ihre Lebensumwelt aus ihrer Sicht dokumentiert. Die Gruppe trifft sich jeden Freitag für drei Stunden und erarbeitet selbstbestimmt die nächsten Themen. Die Kurzfilme sind auf YouTube abrufbar.

Reinhard Heinrich ist sich sicher, dass diese Vielfalt des ehrenamtlichen jugendlichen Engagements den Stadtbezirk auszeichnet. *Mike Bartels*



MÄRZ AKTION
20%
AUF IHREN HAARSCHNITT

Jürmker HaarWerk
WIR LIEBEN FAMILIE

Dienstag Herrentag
Donnerstag Damentag

REINKOMMEN
DRANKOMMEN

GÜLTIG VOM 01.03-31.03.2020

Nicht übertragbar auf andere Rabattaktionen. Wartezeit möglich

JÜRMEKER HAARWERK - DÖRSTSTR. 3 - 33739 BIELEFELD - TEL. 05206/9238899





49. Sitzung der Bezirksvertretung am 23.01.2020

Zu den Wünschen der Kinder, die in der vorausgegangenen Sitzung geäußert worden waren, gab es eine erste Stellungnahme des Umweltbetriebs:

• Holzschutzhütte auf dem Spiel- und Bolzplatz Oberlohmannshof:

Der Spiel- und Bolzplatz Oberlohmannshof wurde 2018 im Rahmen eines IJGD-Projektes (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste) unter Federführung der Grünunterhaltung neugestaltet. Aufgrund der Erfahrungen mit der Schutzhütte an diesem Standort und auch in anderen vergleichbaren Anlagen wird von der Aufstellung eindeutig abgeraten. Die Schutzhütte war immer wieder Ziel von Vandalismus bzw. Treffpunkt von lautstarken Versammlungen alkoholisierter Personen. Eine Aufstellung einer solchen Hütte wäre sicher auch nicht im Sinne der Anwohner.

• Basketballkorb auf dem Spiel- und Bolzplatz Oberlohmannshof:

Die Möglichkeit einer Aufstellung eines Basketballkorbes an der Längsseite des Bolzplatzes in Richtung zum Kleinbahndamm ist gegeben. Der Umweltbetrieb wird einen entsprechenden Basketballkorb beschaffen und aufstellen.

Anfragen:

- Anfrage der CDU-Fraktion: **Vorstellung des 3. Nahverkehrsplanes**
Wann erfolgt die Vorstellung des 3. Nahverkehrsplanes in der BV Jöllenbeck? Hierzu liegt noch keine Antwort der Fachverwaltung vor.
- Anfrage der CDU-Fraktion: **Akzeptanz von „Anton“**
Wie ist die Akzeptanz von „Anton“ im Stadtbezirk Jöllenbeck? Siehe hierzu den entsprechenden TOP weiter unten.
- Anfrage der CDU-Fraktion: **Stand des Schulentwicklungsplanes**
Wie ist mittlerweile der Stand der Schulentwicklungsplanung in Jöllenbeck? Zur Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 22.01.2019 wurde mitgeteilt, dass für die Erarbeitung der Ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung (SEP) ein Zeitraum bis Ende 2020 vorgesehen ist. Entsprechend dem im Schul- und Sportausschuss beschlossenen Arbeits- und Terminplan wurden von der Verwaltung bis Ende 2019 die Grundlagendaten zum gegenwärtigen Schulangebot und Schulraumbestand erhoben und ausgewertet. Darüber hinaus wurde eine Prognose der Schülerzahlen der Grundschulen bis 2025 und der Schulen der Sek. I bis 2029 erarbeitet. Ferner wurde eine Raumbedarfsprognose für die genannten Schulen erstellt. Über die entsprechenden Ergebnisse wurde der Schul- und Sportausschuss informiert.
- Anfrage der SPD-Fraktion: **Leuchten am Marktplatz**
Wann werden die defekten Leuchten am Marktplatz bzw. Amtsstraße

repariert. Diese sind bereits seit September 2019 defekt.

Die Stadtwerke Bielefeld teilen mit: Der Sachverhalt ist komplexer als zunächst vermutet. Bei einer Prüfung der Leuchte am Marktplatz wurden massive Beschädigungen im Material festgestellt und aus Sicherheitsgründen wurde diese sofort demontiert. Die Ersatzteile für die Lampenarme sind nach Materialprüfung des Herstellers im November 2019 bestellt worden, da es sich aber um Sondermaterial handelt, liegt eine längere Lieferzeit vor. Voraussichtliche Lieferung der neu angefertigten Gussteile in KW5. Zusätzlich sind im gesamten Bereich um den Marktplatz in der KW3 alle Leuchtmittel in den Pollerleuchten ersetzt worden, damit wieder eine einheitliche Lichtfarbe verbaut ist.

• Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: **Fahrradschutzstreifen auf der Jöllenbecker Straße**

Warum wurde an der Jöllenbecker Straße im Zuge der Oberflächenerneuerung der Asphalt nicht entsprechend der Beschlusslage rot eingefärbt?

Das Amt für Verkehr teilt mit:

Generell sind Roteinfärbungen nur sehr sparsam einzusetzen und der Hervorhebung von Konfliktbereichen vorbehalten. Zufahrten stellen eine normale Verkehrssituation dar, auf welche nicht grundsätzlich durch Roteinfärbungen auf der Fahrbahn hingewiesen wird. Die in der Vorplanung rot dargestellten Radverkehrsführungen sind daher irreführend. Allerdings insofern unschädlich, als dass Markierungen nicht Bestandteil der politischen Beschlussfassung, sondern der verkehrsrechtlichen Anordnung sind.

Anträge:

- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und der Vertreter von FDP und BfB: **Rücknahme des Beschlusses vom 31.10.2019 (Erweiterung des Gewerbegebietes Heidsieker Heide nachhaltig gestalten)**
Herr vom Braucke (FDP) erläutert den gemeinsamen Antrag. Er verweist darauf, dass alle Bezirksvertretungsmitglieder von Herrn Niehoff (IHK) angesprochen wurden (siehe nachfolgendes Schreiben). Es wurde dazu geraten, den Beschluss zurückzunehmen, da er im aktuellen Verfahrensstand falsch und nicht zielführend sei. Ferner fühlt sich Herr Niehoff falsch zitiert. Über diesen Antrag wird lange und intensiv diskutiert. Zu Ende der Diskussion bittet Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) folgendes ins Protokoll aufzunehmen: „Die Bezirksvertretung stellt fest, dass der Beschluss der Bezirksvertretung vom 31.10.2019 zu TOP 5.4 der Konkretisierung der Grundsätze aus § 1 Abs. 5 und Abs. 6 Nr. 7 BauGB dient unter Beachtung der Grundsätze des § 1 Abs. 8 BauGB und der Abwägungsgebote aus § 1 Abs. 7 BauGB und § 1a Abs. 5 BauGB.“ Zur Erläuterung: In § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB steht, dass auch die Ökologie zu berücksichtigen ist, dass wird in mehreren Unterpunkten geregelt. In § 1 Abs. 6 Nr. 8 BauGB steht, dass die wirtschaftlichen Belange zu berücksichtigen sind und die Abwägungsgebote in beiden Normen bringen immer zum Ausdruck, dass das eine gegen das andere abzuwägen ist. Was wir bei jedem Bebauungsplan diskutieren, ist dieser Ausgleich, ist dieses Abwägen. Dazu sind wir verpflichtet. Ökologie ist ein Soll, in Abwägung zu den anderen Punkten.
Die Bezirksvertretung nimmt ihren Beschluss vom 31. Oktober 2019 zum Gewerbegebiet Heidsieker Heide (TOP 5.4) zurück.
– mit Mehrheit abgelehnt (7:8:0) –
- Antrag des Vertreters der FDP: **Sicherstellung, dass Kinder im Stadtbezirk nicht schlechter gestellt sind, wenn Schulen außerhalb besucht werden**
Herr vom Braucke (FDP) erläutert den Antrag. Der Schul- und Sportausschuss hat beschlossen, das Schülerticket einzuführen. Er wünscht, dass bei Schülerinnen und Schülern, die außerhalb der Stadtgrenzen zur Schule gehen, dieser Zuschuss nicht verkleinert wird. Ein Schüler, der z.B. nach Enger oder Werther zur Schule fährt, soll den Zuschuss in gleicher Höhe erhalten, und nicht auf die Höhe des Schülertickets reduziert.
Die Bezirksvertretung Jöllenbeck begrüßt die Einführung eines Schülertickets für Bielefeld. Sie fordert gleichzeitig die Verwaltung auf dafür zu sorgen, dass durch die Einführung des Schülertickets kein Kind im Stadtbezirk finanziell schlechter gestellt wird. Insbesondere dann, wenn die Schüler außerhalb Bielefelds (z.B. Enger) zur Schule gehen.
– mit Mehrheit beschlossen (10:5:0) –
- Antrag des Vertreters der FDP: **Änderung der Quoten der Wohneinheiten im geplanten Bebauungsgebiet Am Blackenfeld**
Die Diskussion und Beschlussfassung erfolgte in Zusammenhang mit TOP 6.
Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, für das Bebauungsgebiet „Wohnen zwischen den Straßen Blackenfeld und Heidbreite“ eine höhere Quote für Einfamilienhäuser zu berücksichtigen. Durch die Überarbeitung des B-Plans ist die Anzahl der geplanten Einfamilienhäuser stark zurückgegangen. Daher fordert die BZV eine Quote der Wohneinheiten von mindestens 40 % (aktueller Entwurf 28 %) für Einfamilienhäuser, mindestens 20 % (aktuell 13 %) für Reihenhäuser und höchstens 40 % (aktuell 58 %) für Mehrfamilienhäuser.
– mit Mehrheit abgelehnt (7:8:0) –
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Linken: **Entwicklung eines Konzeptes, die alte Kreisbahntrasse von Schildesche nach Jöllenbeck als (Rad)Wander- und Themenweg zu erschließen**

Danke...

- ✕ Ich bin dankbar für ein Lächeln.
- ✕ Ich bin dankbar für die Zeit mit dir.
- ✕ Ich bin dankbar für mein Zuhause.

✕ Ich bin dankbar, dass ich mich um meine

Bestattungsvorsorge

selbst kümmern kann.

**BESTATTUNGEN
KÜSTERMANN**
LEBEN | STERBEN | HOFFEN

33739 Bielefeld | Telefon 05206 - 918740

Herr Stiesch (Die Linke) erläutert den Antrag. Es gibt keinen Plan, wo genau die Kleinbahn lang fuhr. Es wäre eine gute Möglichkeit vor Ort aufzuzeigen, welchen Einfluss Verkehrsmittel auf eine kleine Region ausüben. Das sollte mit Denkortern kenntlich gemacht werden. Ansprechpartner sollten die Heimatvereine in Jöllenbeck und Schildesche, evtl. auch die Eisenbahnvereine sein.

Herr vom Braucke stimmt dem Antrag prinzipiell zu. Die Trasse ist zum Ausbau gut geeignet. Es wäre schön, wenn parallel zur Strecke Dinge stehen würden. Frage: Wer ist für die Pflege zuständig. Daher zunächst den Antrag zurückstellen, weil das Thema Pflege noch nicht geklärt ist.

Herr Kraiczek (CDU) stimmt der Idee vom Grundsatz her zu. Er fragt, wie das Konzept zu entwickeln ist, welche Erfordernisse es macht und wer die Kosten und die Folgekosten (z.B. bei Vandalismus) trägt. Die Trasse ist nicht komplett im Besitz der Stadt Bielefeld. Ein Deckungsvorschlag wäre wünschenswert. Vielleicht gibt es alternative Wege? Herr Kraiczek spricht sich für einen Prüfauftrag aus.

Herr Bartels (SPD) erklärt, es gehe darum, unter Einbeziehung von Personen und/oder Gruppen, die damit Erfahrung haben, ein Konzept zu entwickeln. Er erinnert an den Wanderweg von Jöllenbeck in die City, der zur 850-Jahr-Feier eingeweiht wurde. Wie die Trasse genau verläuft, ist nicht bekannt, ein zentimetergenaues Folgen nicht nötig. Vandalismus wird überzeichnet: Der Planetenweg oder die Pulte des Heimatvereins sind nicht vom Vandalismus betroffen.

Herr vom Braucke möchte über den Rad-Wanderweg und den Themenweg getrennt abstimmen lassen. Aus dem Beschlusstext soll ‚und Themen‘ herausgenommen werden. Die Abstimmung ergibt:

– mit Mehrheit abgelehnt (7:8:0) –

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit den Heimatvereinen Jöllenbeck und Schildesche ein Konzept zu entwickeln, wie die alte Kreisbahntrasse von Schildesche nach Jöllenbeck als (Rad)Wander- und Themenweg erschlossen werden kann

– mit Mehrheit beschlossen (8:7:0) –

- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Linken: **Schülerlotsen an der Verkehrsinsel Oberlohmanshof/Eickumer Straße**

Frau Brinkmann (SPD) erläutert den Antrag. Die Situation ist allen bekannt. Die Eickumer Straße ist stark frequentiert. Die Verwaltung soll angeregt werden, Schülerlotsen zu etablieren.

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck beschließt bei der Verwaltung anzuregen, an der Verkehrsinsel Oberlohmanshof/Eickumer Straße Schülerlotsen einzurichten.

– einstimmig beschlossen –

- **Erstaufstellung des Bebauungsplanes „Wohnen zwischen den Straßen Blackenfeld und Heidbreite“ für das Gebiet östlich der Straße Blackenfeld und nördlich der Straße Heidbreite und entsprechende Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) im Parallelverfahren**

Herr Ibershoff (Bauamt) erinnert, dass die Planung Ende letzten Jahres bereits vorgestellt wurde, woraufhin es viele Anregungen gab, die inzwischen die Vorlage eingearbeitet wurden. Herr Tacke stellt den aktuellen Planungsstand vor:

- Bestandssituation und Planungsziele
- Städtebauliches Vorkonzept (Änderungen)
- Grünkonzept, Nutzungsart und -dichte, Straßenhierarchie
- Anzahl der Wohneinheiten im Baugebiet, Flächenbilanz

Frau Brinkmann (SPD) erklärt, dass auch an dem neuen nun vorliegenden Plan noch einiges verbessert werden kann. Dies wird von Frau Brinkmann erläutert und betrifft folgende Punkte (Übernahme aus schriftlicher Vorlage):

- Erweitertes Verkehrsgutachten, Prüfung der Erschließung auf Eignung für Kreisverkehr. Innerhalb des Wohngebietes eine Fahrbahnbreite von max. 5,5 m.
- Sammelplatz zum Parken in der Nähe der Mehrfamilienhäuser, nur in ausgewiesenen Flächen im Straßenraum das Parken erlauben
- Grundschulplätze für das Baugebiet in der Grundschule Vilsendorf bereitstellen
- Verzicht auf Steingärten
- Verpflichtende Nutzung von Photovoltaik
- Der Fußweg um das Baugebiet direkt an die Bebauung verlegen
- Prüfung einer zweiten Zufahrt über das Blackenfeld (beim Blackenhof)

Herr Kraiczek (CDU) erläutert, die Forderungen der CDU:

1. Erstellung eines Verkehrsgutachtens mit folgenden Untersuchungen bzw. Empfehlungen:
 - a. Anbindung des gesamten aus dem Baugebiet entstehenden Verkehrs an das Blackenfeld mittels eines Kreisverkehrs.
 - b. Aufwertung des Knotenpunktes Schildesche im Bereich Talbrückenstraße/Westerfeldstraße/Engersche Straße.
 - c. Verlängerung aller Linksabbiegespuren.
 - d. Fahrspuren für den ÖPNV-Verkehr.
 - e. Straßen NRW von Beginn an beteiligen.
2. Die Erstellung eines Fuß- und Radweges entlang der Straße Heidbreite und deren Instandsetzung ist in der Prioritätenliste Straßenbau einzureihen und gleichzeitig mit der Umsetzung des Baugebietes zu beginnen.
3. Die neue Kita inkl. Parkplatz an die Zufahrt des Wohngebietes legen.



Wohnungslüftungs-System mit Wärmerückgewinnung: Vitovent 300-C

Bedarfsgerechte Wohnungslüftung mit gereinigter, erwärmter Außenluft:

- Kompakte Bauform zur decken- oder wandhängenden Installation
- Integriertes Vorheizregister für ganzjährig effiziente Wärmerückgewinnung von bis zu 89 %
- Kühlung über automatischen Sommer-Bypass
- Konstanter Luftstrom für gesundes, behagliches Raumklima und Schutz der Bausubstanz

VIESSMANN

Wir beraten Sie gern:

Aufderheide
Sanitär | Elektro | Heizung

Jöllenbecker Str. 536 | 33739 Bielefeld

Tel.: 0 52 06 - 91 390 | www.aufderheide-gmbh.de

Viessmann-Vertragshändler seit über 40 Jahren

RESTAURANT
Alt Schildesche
 Beckhausstraße 193 • 33611 Bielefeld
 Tel. 0521 81210 • Fax 0521 8750035
 Öffnungszeiten: ab 17.00 Uhr
 Sonn- und Feiertags auch 12.00 bis 14.30 Uhr
 Montag und Dienstag Ruhetag
 Abweichende Termine nach Absprache

Neue Speisekarte u.a. mit:
 • Gefüllte Rinderroulade, Apfelrotkraut, Kroketten
 • Raffinierte Wildgerichte mit schmackhaften Beilagen

Wir empfehlen unsere schönen Räumlichkeiten für Ihre kleine oder größere Familien- oder Firmenfeier.

Jeden Donnerstag ist Schnitzeltag
 10 Schnitzel mit verschiedenen Beilagen je 8,90 €

Sonntags servieren wir Suppe und Dessert auf Kosten des Hauses

Saal für 120 Personen

Familie Seelmeyer freut sich über Ihren Besuch. Seit über 50 Jahren in Familienbesitz in Schildesche.



den Wohnungsmangel in Bielefeld, er ist grundsätzlich dafür, hier Wohnraum zu schaffen.

Über die Forderungen von SPD und CDU wird getrennt abgestimmt, in beiden Fällen einstimmig angenommen.

1. Der Bebauungsplan „Wohnen zwischen den Straßen Blackenfeld und Heidebrede“ für das Gebiet östlich der Straße Blackenfeld und nördlich der Straße Heidebrede ist im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen.
2. Der Flächennutzungsplan der Stadt Bielefeld ist gemäß § 8 (3) BauGB im Parallelverfahren zu ändern.

4. Die umgebenden Siektäler als Streuobstwiesen bindend ausweisen. Die Obstbäume sollen möglichst vertraglich den Neubürgern pachtweise zur Pflege und Nutzung angeboten werden.

5. Den Fuß- und Radweg entlang der Jölle bis zum Obersee, Verbindung zur Talbrückenstraße, ertüchtigen, um darüber den ÖPNV zu erreichen, evtl. Errichtung einer Radfahrstation oder entsprechender Alternativen.

6. Wegen der hohen Sensibilität dieses Baugebietes ist die BV-Jöllbeck über die Ergebnisse von Überprüfungen vor weiteren Beschlüssen und Verfahrensschritten zu informieren und zu beteiligen.

Herr vom Braucke (FDP) erklärt, das Verkehrskonzept muss vor dem Beschluss stehen. Den Vorschlägen von SPD und CDU kann er so zustimmen. Herr vom Braucke sieht ebenfalls

3. Für die Erstaufstellung des Bebauungsplanes und die FNP-Änderung sind die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.

4. Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung(en) werden gemäß den in der Anlage C enthaltenen Ausführungen festgelegt.

5. Der Aufstellungsbeschluss und der Änderungsbeschluss sind gemäß § 2 (1) BauGB öffentlich bekannt zu machen.

– einstimmig beschlossen –

- Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Feuerwehr Theesen Jöllbecker Straße 387“

Frau Rose (Bauamt) erläutert die Planung:

- Bestandssituation, Größe (0,17 ha), Lage, Erschließung
- Darstellung im FNP, derzeit rechtsverbindlicher B-Plan (reines Wohngebiet), Ersatz des alten Gebäudes durch einen Neubau
- B-Plan neu aufstellen: Gemeinbedarfsfläche mit Festsetzung Feuerwehr

Die Bezirksvertretung beschließt:

1. Der Bebauungsplan „Feuerwehr Theesen Jöllbecker Straße 387“ für das Gebiet südlich der Straße Kahler Krug und westlich der Jöllbecker Straße ist im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB) neu aufzustellen.

2. Die Neuaufstellung des Bebauungsplanes soll als beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a (1) BauGB („Bebauungspläne der Innenentwicklung“) durchgeführt werden.

3. Für die Neuaufstellung des Bebauungsplanes ist die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.

4. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 (1) BauGB öffentlich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13a (3) BauGB darauf hinzuweisen, dass die Neuaufstellung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB erfolgt.

– einstimmig beschlossen –

- Vorstellung des neuen On-Demand-Verkehrs von moBiel im Stadtbezirk Jöllbeck

Anwesend sind Herr Löbbert und Herr Lübbert von moBiel, sie stellen das Pilotprojekt vor, anschließend erfolgt eine angeregte Diskussion mit zahlreichen neuen Ideen und Vorschlägen:

- Gebietsgrenzen, 1.400 virtuelle Haltestellen, Verkehr werktags zwischen 9 und 18 Uhr
- Vermarktung, Registrierung, in Bielefeld auch telefonische Buchung möglich
- Besuch im AWO Seniorenzentrum am 2. März 2020
- Kooperationen mit Ärzten und Apotheken
- Zusammenarbeit mit der Stadtteillbibliothek

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen:

- Elektrotankstelle im Ortsbereich Jöllbeck installieren

Hierzu teilt das Umweltamt mit:

Die Stadtwerke Bielefeld planen an der Amtsstraße 27 auf dem städtischen Parkplatz die Errichtung einer Normalladesäule mit 2 Ladepunkten (je 22 kW). Der Standort wurde bereits beantragt. Die Umsetzung startet, sobald den Stadtwerken die Gestattung vorliegt.

- Alle Bushaltestellen im Stadtbezirk Jöllbeck mit einem Abfallbehälter ausstatten

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Von der Stadtreinigung bzw. von der moBiel GmbH werden Abfallbehälter nur auf öffentlichen Plätzen, in den Fußgängerzonen und an stark frequentierten Bushaltestellen aufgestellt und entleert.

Es liegt auf der Hand, dass bei mehr als 1.000 Haltestellen keine flächendeckende Ausstattung mit Abfallbehältern erfolgen kann. Vor diesem Hintergrund werden nur Haltestellen ausgestattet, bei denen mindestens 100 Fahrgäste pro Tag ein- und aussteigen.

Neue Abfallbehälter sind aus verschiedenen Gründen an einem separaten Mast anzubringen, was Kosten in Höhe von rd. 800,- € pro Abfallbehälter verursacht. Zusätzlich muss jeder neue Abfallbehälter auch entleert und der Inhalt entsorgt werden. Da nicht vorhersehbar ist, wie stark die einzelnen Behälter befüllt werden, müssen sie regelmäßig angefahren werden. Oft ist durch missbräuchliche Nutzung normaler Hausmüll enthalten. Hinzu kommt, dass erfahrungsgemäß auch trotz aufgestellter Behälter einiger Unrat daneben geworfen wird.

Die Stadt Bielefeld muss bei derzeitiger Haushaltslage sorgfältig überlegen, ob die Kosten für zusätzliche Abfallbehälter an Bushaltestellen und deren regelmäßige Leerung, die nur durch zusätzliches Personal erfolgen kann, übernommen werden können. Eine generelle Ausstattung aller Bushaltestellen wird daher nicht befürwortet.

auf Basis des öffentlich zugänglichen Protokolls




Werner Lippert
Steuerberater

Oliver Lippert
Rechtsanwalt

Öffnungszeiten:
 Mo.–Do. 8:00–16:00 Uhr
 Fr. 8:00–12:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Büros:
 Westerfeldstraße 8
 (im Volksbankgebäude)
 33611 Bielefeld
 Telefon 05 21/9 89 11 60
 Fax 05 21/98 91 16-29

Jöllbecker Heide 20
 33739 Bielefeld
 Telefon 0 52 06/91 31 0
 Fax 0 52 06/91 31 21

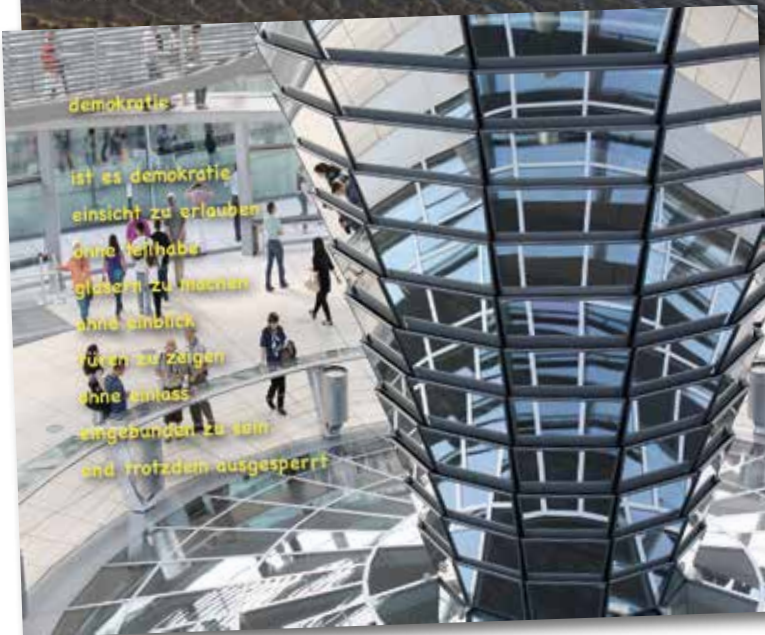
E-Mail: info@stb-lippert.com

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Buchhaltung/Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Bau-/Lohnabrechnungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmens-/Existenzgründungsberatung
- Erbschaftsteuerliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Steuerstrafrecht
- Mietrecht/Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Internationales Steuerrecht
- Englische Limited

Hans-Dieter Elbracht stellt im Bezirksamt aus lyrik am bild

Noch bis Mitte März sind im ersten Obergeschoss des Bezirksamts die Fotografien von Hans-Dieter Elbracht zu sehen (einzelne Fotografie stammen von seinem Schwager Andreas Pankratz). Wobei - ‚Fotografien‘ trifft es nicht ganz, stets ist ein Text/Gedicht mit dem Bild überlagert, interagiert so mit der Wahrnehmung des Betrachters. Die Texte berühren ganz unterschiedliche Facetten des Lebens, sind mal heiter, mal nachdenklich, auf jeden Fall führen sie zu einem neuen, anderen Blick auf das hinterlegte Foto.



Als ehemaliger Lehrer an der Hauptschule Jöllenbeck hat Hans-Dieter Elbracht eine emotionale Beziehung zu diesem Stadtbezirk aufgebaut, daher freut es ihn sehr, jetzt hier im Bezirksamt ausstellen zu dürfen. „Ich möchte zu einer Verantwortung für unsere Mitmenschen und die Welt auffordern. Nehmen wir das Foto vom Strand. Die visuelle Aufmerksamkeit wird zunächst von der Szenerie eingefangen. Strand und Sonne assoziieren wir zunächst mit Urlaub, Leichtigkeit und Freude. Der Text bezieht sich auf jenes ikonische Bild von dem kleinen geflüchteten Jungen, der am Strand angetrieben worden war. Diese Kombination soll unseren Blick dafür schärfen, dass wir in Europa auf Kosten anderer gut leben und deren Mühsal und Schicksale dabei ausblenden. Wir müssen uns die Frage stellen, was passiert dort, wo ich nicht mehr hinsehe?“

Ver wahrheitung der Lügen

Damit seine Aussagen ohne Umschweife den Betrachter erreichen, verwendet der Künstler eine klare, einfache Alltagssprache, die den Menschen als soziales Wesen berühren soll. Zwei Schwerpunkte lassen sich erkennen, häusliche Gewalt (gegen Frauen) und der Umgang mit



der Natur. In beiden Fällen sieht er, wie wir Schuld auf uns laden, indem wir schweigen. Beschämend ist für ihn die ‚Wortgewalt‘, da die Betroffenen sich in der Regel nicht einmal wehren können. Auch die Erde kann sich ja nicht wehren und bei vielen Entscheidungen verhalten wir uns, als ob es einen Planet B gibt, so Hans-Dieter Elbracht.

Auf der anderen Seite hält der Fotograf auch heitere, aufmunternde Fotos und Texte bereit. Eine Ausstellung, die zwischen der Harmonie und dem Unfrieden in der Welt pendelt. Sehen Sie selbst!

(Öffnungszeiten des Bezirksamts: Mo-Mi 8.00 - 16.00 Uhr, Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr)

WINZIGE HÖRSYSTEME
FÜR JEDEN GELDBEUTEL

0+
**NULLTARIF
PLUS®**

Jetzt exklusiv bei Gerland!

- Modernste Technik
- Bewährte Marken Hörsysteme
- Persönliche Beratung
- Individuelle Anpassung
- Geprüfter Meisterbetrieb
- 6 Jahre umfassender Service garantiert
- Startpaket Reinigung und Batterien

= 0 Euro*

*Bei Vorlage eines gültigen HNO-ärztlichen Beschlusses und Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenkasse, zzgl. 10,- € gesetzlicher Zusatzbeitrag pro Hörsystem, Privatpatienten je 200,- €.

Gerland Hörgeräte

Jöllenbecker Str. 583 | 33739 BI-Jöllenbeck
Engersche Str. 172 | 33611 BI-Schillesche
www.gerland.de

Gerland
HÖRGERÄTE



LA Theesen – Jahreshauptversammlung

Das neue Gerätehaus kommt

Jens-Uwe Bollmann, bisheriger und neuer Löschabteilungsführer (für weitere sechs Jahre), brachte frohe Kunde mit: die Bezirksvertretung Jöllenbeck hatte am 23. Januar den Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Theesen einstimmig befürwortet. Dazu muss der Bebauungsplan angepasst werden, der an dem alten und neuen Standort bislang nur Wohnbebauung ausweist. Sobald das Planungsrecht geschaffen ist, kann die Umsetzung des Neubaus in die nächste Phase eintreten. Indem die zur Verfügung stehende Grundfläche optimal genutzt wird, können eine deutlich vergrößerte Fahrzeughalle, moderne Räumlichkeiten für Lager, Werkstatt und Versammlungen und zusätzlich Abstellflächen für Privatfahrzeuge während der Einsätze realisiert werden. Eine Ansiedlung der geplanten zusätzlichen Rettungswache für den Bereich Theesen/Jöllenbeck an diesem Standort ist nicht geplant. Momentan zählt die Feuerwehr in Theesen 27 aktive Mitglieder und neun Kameraden in der Ehrenabteilung. Fünf Bürger*innen aus Theesen besuchen derzeit die regelmäßigen Treffen und Dienste um herauszufinden, ob sie sich längerfristig in der Abteilung engagieren wollen. Die Termine sind jeweils am zweiten Sonnabend und am letzten Mittwoch eines Monats, am besten unverbindlich Kontakt aufnehmen mit einer eMail an theesen@feuerwehr-bielefeld.de. **Am 12. April sind alle Bürger*innen wieder herzlich zum Osterfeuer eingeladen, traditionell im Teilholz, Beginn 17.00 Uhr.**

Im vergangenen Jahr wurde die Löschabteilung zu zehn Einsätzen gerufen, vier Brände (u.a. Saunabrand am Oberschelpsfeld) und sechs Hilfeleistungen (u.a. Evakuierungen während Kampfmittelräumung, Hilfe nach Starkregenereignissen).

Nach den Grußworten von Bezirksbürgermeister Reinhard Heinrich und Bezirksamtsleiter Andreas Hansen meldete sich der stellvertretende Leiter der Bielefelder Feuerwehr, Oberbrandrat Thomas Brüggemeier, zu Wort. Er skizzierte die Planungen zu dem Neubau der Hauptfeuerwache und welche Maßnahmen trotzdem noch am heutigen Standort am Stadtteilholz unternommen werden müssen. Die Wohncontainer der ehemaligen Notunterkünfte für geflüchtete Menschen, die die Stadt seinerzeit gekauft hatte, konnten auf dem rückwärtigen Gelände der Hauptfeuerwache neu zusammengestellt und so einer neuen Nutzung zugeführt werden und vermindern jetzt spürbar die Platzprobleme. Dennoch geht aus



hinten v.l.: Hans-Werner Grimm, Reinhard Heinrich, Andreas Hansen, Benjamin Twistel, Karsten Lamm, Kai-Uwe von Hollen, Jannis Rosenbaum, Eike Meyer zu Hoberge, Thomas Brüggemeier

sitzend v.l.: Christian Tiemann, Jens-Uwe Bollmann, Tilman Meyer zu Hoberge, Jens Lamm

vielerlei Gründen an einem Neubau kein Weg vorbei und dies ist durch den Rat der Stadt Bielefeld auch so beschlossen worden. Aktuelle Berechnungen gehen von rund 100 Millionen Euro für den Neubau aus. Wichtige Weichenstellungen für das neue Jahrzehnt sind nach Aussage von Thomas Brüggemeier der verabschiedete Rettungsdienstplan und der Brandschutzbedarfsplan. Die Umsetzung erfordert z.B. zusätzliche Fahrzeuge, Gebäude und insbesondere Personal. In Schildesche und Theesen sollen neue Gerätehäuser für die Löschabteilungen errichtet werden, in Theesen ist man auf einem guten Weg, Schildesche sucht noch nach einem Standort. Für dieses Jahr steht eine Vereinheitlichung der verschiedenen Datenbanksysteme im gesamten Bereich der Feuerwehr in Bielefeld an.

Hans-Werner Grimm erinnerte an das **Frühjahrskonzert des Feuerwehr-Musikzuges (29. März, Realschule Jöllenbeck)** und das **Jugend-Fußballturnier am 16.5.** ebenfalls in der Sporthalle der Realschule Jöllenbeck: „Die Mannschaften freuen sich über lautstarkes Anfeuern, da ist noch Luft nach oben.“ In sechs Löschabteilungen ist zum Jahreswechsel die Löschabteilungsführung neu eingesetzt worden, hier in Theesen gibt es einen neuen Stellvertreter, „damit wird deutlich, dass in allen Löschabteilungen für die Zukunft neues Führungspersonal gesucht wird, das fällt nicht vom Himmel, sondern muss nach und nach aufgebaut werden.“

Benjamin Twistel berichtete aus der Jugendfeuerwehr West/Vilsendorf, die aktuell 44 Mitglieder zählt. In diesem bzw. dem nächsten Jahr werden drei oder vier davon zur Löschabteilung Theesen wechseln. Am 15.8. wird es eine Veranstaltung zu dem siebzigjährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr in Bielefeld geben, aus dem gleichen Anlass ist auch ein großes Zeltlager mit allen Jugendfeuerwehren der Stadt geplant.

Beförderungen, Ernennungen und Ehrungen

In der Löschabteilungsführung gab es die Entpflichtung des bisherigen stellvertretenden Löschabteilungsführers Jean Marc Orth (aufgrund des Wohnsitzwechsels nach Enger), die Verpflichtung seines Nachfolgers Tilman Meyer zu Hoberge und die erneute Verpflichtung als Löschabteilungsführer von Jens-Uwe Bollmann. Christian Tiemann ist der neue Vertrauensmann.

Gleich drei Kameraden wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert: Eike Meyer zu Hoberge, Luke Neumann und Jannis Rosenbaum.

Fünf Ehrungen wurden ausgesprochen: Oberfeuerwehrmann Heinz Ellersiek (75 Jahre), Brandinspektor Jens Kaldewey (40 Jahre), Hauptfeuerwehrmänner Kai-Uwe von Hollen und Karsten Lamm (jeweils 35 Jahre) und Jens Lamm (25 Jahre).

Mike Bartels

Frühjahrskonzert des Feuerwehr-Musikzuges

29. März, Sporthalle der Realschule Jöllenbeck, Beginn 16.00 Uhr, Eintritt 8,- €

Karten bei Hans-Dieter Renner, Tel. 05206 26 50, an der Tageskasse oder per eMail: musikzug@feuerwehr-bielefeld.de

Kinder-Kita
Matthias-Claudius

Flohmarkt

Samstag, 14.03.2020

10-13 Uhr

Matthias-Claudius Kindergarten
Böckmannsfeld 53
33739 Bielefeld-Jöllenbeck

Anmeldungen unter:
flohmarkt-joellenbeck@gmx.de

Verkauf von Kinderklamotten
und -zubehör, wie Kinderwagen,
Buggies, Laufräder, Fahrräder,
Spielsachen u.v.m.

Standgebühr 8,- €



Feuerwehr-Musikzug – Jahreshauptversammlung

Neue Führung im Feuerwehr-Musikzug der Stadt Bielefeld

Einige Neuerungen brachte die Jahreshauptversammlung des Feuerwehrmusikzugs der Stadt Bielefeld am 1. Februar. Die größte Neuerung ist der frisch gewählte 1. Vorsitzende, Sebastian Voigt, der das Amt von Hans-Dieter Renner übernahm, der dem Orchester 34 Jahre vorstand.

Am Sonnabend, 1. Februar, traf sich der Feuerwehr-Musikzug der Stadt Bielefeld zur jährlichen Hauptversammlung. Auf dem Programm stand ein Rückblick auf das zurückliegende Jahr und Neuwahlen.

Nach 34 Jahren als Vereinsvorsitzender gab Hans-Dieter Renner den Vorsitz an Sebastian Voigt ab. Bereits vor der letzten Wahl hatte Renner seinen bevorstehenden Abschied angekündigt und Sebastian Voigt für seine Nachfolge vorgeschlagen. In den vergangenen Jahren führte er ihn an die Aufgaben heran. Voigt ist in der Bielefelder Feuerwehr bereits sehr etabliert, da er sich seit einigen Jahren stark in der Außendarstellung engagiert und federführend die Erneuerung der Internetseite der Feuerwehr vorangetrieben hat.

Hans-Dieter Renner verabschiedet sich allerdings nicht vollständig aus der Vorstandsarbeit. Er wird weiterhin als Kassierer die Finanzen des Vereins im Blick behalten. Corinna Wörmann, die zuvor Kassenwartin war, scheidet nach zehn Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Amt. Renner bedankte sich auch im Rahmen seines Jahresrückblick für die gute Arbeit. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Im Rahmen seines Jahresberichts hob Renner lobend hervor, dass wieder neue Mitglieder angeworben werden konnten. Damit ist das Orchester auf einem soliden Kurs unterwegs und wird auch weiterhin, unter der Devise ‚einzigartig vielseitig‘ das Publikum mit den unterschiedlichsten Stilrichtungen erfreuen können. Gerade für die Vielseitigkeit dankte er auch den Ausschüssen, die für eine Erneuerung im Programm und Aktivitäten neben dem Musizieren einsetzten.

Angesichts des Zuwachses an jungen neuen Mitgliedern, wurde in diesem



v.l.: Jochen Brogmus, Gerd Müller, Manfred Preuß, Ulrich Höhne, Carolin Nawroth, Sebastian Voigt, Corinna Wörmann, Rolf Strachau, Tanja Troche-Büge, Dieter Renner, Thomas Brüggemeier, Annika Schönwälder, Christian Sabath, Philipp Krenz, Detlef Eikermann, Hans-Werner Grimm

Jahr wieder ein Jugendwart gewählt. Das Amt war zuletzt nicht mehr besetzt gewesen. Die anwesenden Mitglieder wählten Philipp Kronsbein vor allen Dingen auch um in Zukunft aktive Mitgliederwerbung zu betreiben und Kooperationen mit Schulen und Musikschulen einzugehen. Kronsbein absolviert aktuell einen Lehrgang zum ‚Ausbilder im Laienorchester‘ an der Landesmusikakademie Nordrhein-Westfalen.

Der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Bielefeld, Thomas Brüggemeier, berichtete aus dem vergangenen Jahr der Feuerwehr Bielefeld und bedankte sich dafür, dass der Musikzug zum Gelingen verschiedenster Feuerwehrveranstaltungen beigetragen hat. Detlef Eikermann, Gesamtsprecher der Freiwilligen Feuerwehren in Bielefeld, dankte insbesondere: „Der Feuerwehrmusikzug ist auch als Botschafter für die Freiwilligen Feuerwehren in Bielefeld und Umgebung unterwegs. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Der Bezirkssprecher der Freiwilligen Feuerwehren im Bielefelder Westen, Hans-Werner Grimm, dankte Dieter Renner für die Arbeit der letzten Jahre und hob die gute Jugendarbeit des Musikzugs hervor. Philipp Kronsbein

DAS BESTE APOLLO-ANGEBOT ALLER ZEITEN.



2 EINSTÄRKENBRILLEN
MIT ALL-INCLUSIVE-GLÄSERN
FÜR NUR **200 €**



2 GLEITSICHTBRILLEN
MIT ALL-INCLUSIVE-GLÄSERN
FÜR NUR **400 €**

FÜR ALLE
STÄRKEN

Angebot gilt für zwei Komfort Einstärken- oder Gleitsichtbrillen für dieselbe Person. Gilt nicht in Kombination mit anderen Angeboten.
Ein Angebot der Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG, Wallenrodstr. 3, 91126 Schwabach.

Jetzt online Termin vereinbaren.

apollo.de/termin

Apollo in Bielefeld
Beckendorfstraße 3

Apollo

apollo.de Über 850x in Deutschland.

Sozialseminar der Ev.-Luth. Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenbeck 2019/2020

Angelika Gemkow/Christine Bode/Kornelia Lippert – Zukunft der Pflege

Drei Expertinnen hatte das Kuratorium des Sozialseminars zu diesem Thema eingeladen: Angelika Gemkow, ehem. Abgeordnete im Landtag NRW, Christine Bode, Geschäftsführerin der Diakonischen Altenzentren gGmbH in Bielefeld und Kornelia Lippert von der Diakoniestation Nord/West.

Angelika Gemkow verweist zunächst auf die umgekehrte Alterspyramide und die daraus resultierenden demografischen und sozialen Herausforderungen: wer pflegt mich morgen, wo und wie? Sie stellt den Auftrag in den Raum, dass ein Stadtteil wie Jöllenbeck in der Lage sein sollte, die älteren Menschen hier vor Ort zu versorgen. Sie postuliert ein Netzwerk, das den pflegebedürftigen Menschen ebenso wie den Pflegenden hilft, wobei sie dieses Netzwerk sehr weit fasst: vom Verein bis zum Friseur um die Ecke. Für sie hat Pflege zunächst etwas mit der Beziehung mit bzw. zu Menschen zu tun. Mit einigen Zahlen beschreibt sie den Status quo im Stadtbezirk Jöllenbeck. Im Jahre 2017 lebten hier etwas über 22.000 Einwohner, 29% waren über 60 Jahre alt, etwa 1.500 Personen über 80 Jahre. Heute haben zwei Drittel der Menschen über 90 Jahre einen Unterstützungsbedarf. Die Zahl der alten und hochbetagten Menschen wird in Jöllenbeck deutlich zunehmen, „bald sehen wir mehr Rollatoren als Fahrräder auf den Straßen!“

Pflege ist weiblich

In Bielefeld hat man das Problem schon früh erkannt, das Bielefelder Modell ‚Wohnen mit Versorgungssicherheit‘ findet im ganzen Land Nachahmer. Frau Gemkow beklagt, dass Pflege weiterhin in erster Linie weiblich ist. Gerade mal die Hälfte der pflegenden Angehörigen nimmt fachliche Unterstützung in Anspruch und dies, obwohl sie bis zu 40h in der Woche rund um die Uhr eingespannt sein können. Eine Unterstützung der pflegenden Familien ist nötig und bereits heute möglich, wird jedoch zu wenig wahrgenommen. Pflege darf nicht krank machen, so ihre Forderung. Aktuell und für die nahe Zukunft sieht sie das Problem, dass die fachliche Pflege nicht gesichert ist, weil nicht ausreichend ausgebildetes Personal vorhanden ist. ‚Pflege‘ ist längst ein Markt geworden, waren es 1995 noch 6.000 Pflegedienste in der Bundesrepublik, ist ihre Zahl heute auf über 30.000 angewachsen. Allein in NRW gibt es 10.000 Auszubildende in der Altenpflege, allerdings ist die Abbruchquote hoch. Mit Bedauern stellt sie fest, dass Pflegekräfte zu selten gewerkschaftlich organisiert sind. Sie verweist auf die Initiative ‚Gute Pflege OWL‘, die u.a. durch Informationsveranstaltungen die Schulen erreichen möchte, sowie Schnuppertage und Schulpraktika vermittelt. Pflege gehört nach Auffassung von Angelika Gemkow auf die tägliche Agenda und jeder sollte persönlich nach seinen Möglichkeiten Prävention betreiben.

Pflege heute ...

Christine Bode und Kornelia Lippert berichten aus dem Alltag der Diakonischen Altenpflegeeinrichtungen. Das Angebot ist sehr weit gefächert, von der Demenzwohngruppe, über Hausgemeinschaften, Pflege zu Hause bis zu Altenzentren und der stationären Pflege.

Der Fachkräftemangel führt schon jetzt dazu, dass jede Bewerbung ernst genommen wird und sei es per WhatsApp – Einstellung bei Eignung täglich! NRW profitiert z.Z. noch von Weichenstellungen, die längere Zeit zurückliegen, die finanziellen Rahmenbedingungen für die Pflegeeinrichtungen sind im Vergleich zu anderen Bundesländern überdurchschnittlich und noch ist man gut aufgestellt. Allerdings wird die fehlende Dynamisierung der Leistungspauschalen in der Pflegeversicherung die finanziellen Möglichkeiten absehbar einschränken. Entscheidende Fragen sind nach Ansicht der beiden Expertinnen die Finanzierung der ambulanten Pflege, die Ausgestaltung der Pflegespaleistungen, die Beratung und Entlastung der Angehörigen, da ein Ziel sein sollte, pflegebedürftige Menschen ambulant zu Hause zu betreuen.



v.l.: Angelika Gemkow, Kornelia Lippert, Christine Bode, hinten Gero Bromund

... und in der Zukunft

Die Situation in der Pflege wird in der (nahen) Zukunft geprägt sein durch:

- weniger Beitragszahler und Kostensteigerungen aufgrund steigender gesetzlicher Anforderungen
- Änderungen in der festgelegten Fachkräftequote (derzeit 50%, realistisch ist eine Absenkung auf 30% möglich, indem mehr Arbeiten an Pflegehelfer delegiert werden dürfen)
- gute Verdienstmöglichkeiten, allerdings Bereitschaft zum 3-Schicht-Betrieb mit Wochenendschichten, Problem: das kurzfristige, kaum planbare ‚Einspringen‘, wenn Kolleg*innen plötzlich krankheitsbedingt ausfallen
- die eigene Aus- & Weiterbildung des qualifizierten Personals, um diese Personen in der eigenen Institution zu halten und ihnen attraktive Arbeitsplätze zu bieten
- Quereinsteiger brauchen mehr Förderung, Auszubildende dürfen keine Schulgebühren mehr zahlen müssen
- Digitalisierung als Chance zur Entlastung wahrnehmen, Roboter in der Pflege werden kommen!

Der Idee, Pflegekräfte weltweit abzuwerben, wie dies der Bundesgesundheitsminister Spahn gerade in Mexiko vorgemacht hat, erteilte Christine Bode eine deutliche Absage, „das ist wie Rohstoffe klauen!“

Die Gesellschaft in diesem Land wird sich daran messen lassen müssen, wie sie die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen organisiert. Gute Pflege ist nicht für kleines Geld zu haben. Sicherlich ist jeder aufgefordert, im Rahmen seiner Möglichkeiten Vorsorge zu treffen. Aber von der Vorstellung, Rente und Pflege nur mit Beiträgen aus dem Erwerbseinkommen zu finanzieren, sollte bald Abschied genommen werden, denn das Verhältnis von Einzahlern und Empfängern verschiebt sich von Jahr zu Jahr zu Lasten der Einzahlenden.

Mike Bartels



Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür sind wir als Ihre Fachleute die richtigen Partner.

Vermittlung durch:

Allianz Beyer OHG Generalvertretung
Jöllenbecker Str. 129, 33613 Bielefeld
Tel.: 05 21 · 98 60 20 · www.beyer-allianz.de

Hoffentlich Allianz.



Sozialseminar der Ev.-Luth. Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenberg 2019/2020

Christian Bald – Zukunft der Kirche(n)

Der Abschluss der aktuellen Seminarreihe war der Rolle der Kirche(n) in der Gesellschaft heute und morgen gewidmet. Als prominenten Gastredner konnte Dr. Alois Herlth den Superintendenten des Kirchenkreises Bielefeld, **Pastor Christian Bald** begrüßen.

Sichtbare und unsichtbare Kirche

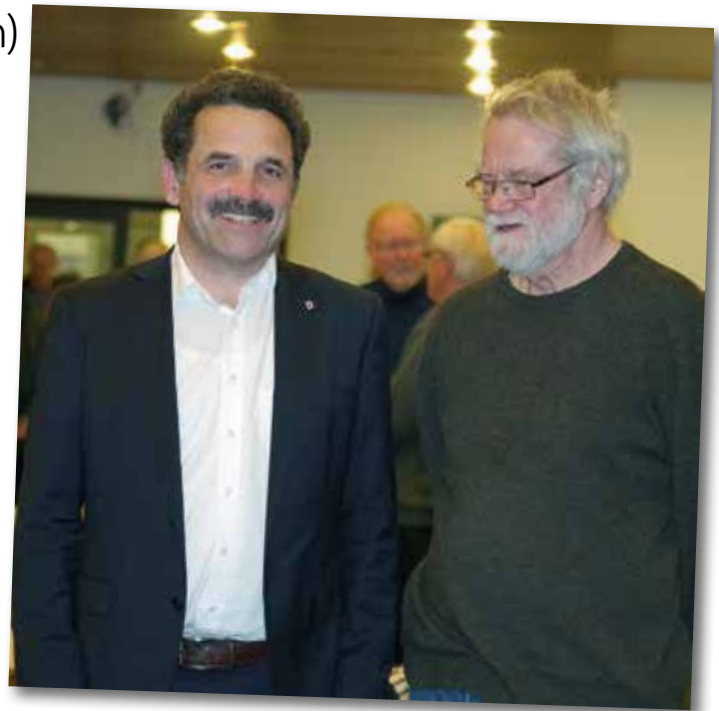
Zunächst näherte sich Christian Bald dem Begriff „Kirche“ – was verstehen die Menschen darunter und worüber sprechen wir, wenn wir von oder über die „Kirche“ reden. Schnell konnte er die ganz erhebliche Komplexität herausstellen. Da wäre die **sichtbare Kirche**, mit der man im Alltag ganz konkret zu tun hat, die man mit Veranstaltungen, Gebräuchen, Dienstleistungen und nahelegend mit Gebäuden und Objekten verbindet. Der Superintendent skizzierte eine Ab-/Reihenfolge vom Gebäude zur Institution zur Organisation zur Dienstleistung. Diese sichtbare Kirche ist bunt und vielfältig. Daneben sieht Christian Bald die **unsichtbare Kirche**, die über ihr Wesen und ihren Geist wirkt. Das kirchliche Selbstverständnis definiert sich natürlich auch über ihre Mitglieder und für die beiden Volkskirchen in der Bundesrepublik sagt eine Studie aus Freiburg den Verlust etwa der Hälfte der Mitglieder bis zum Jahre 2060 voraus. Etwa die Hälfte dieses Verlustes hat demografische Gründe. Und die andere Hälfte?

Auf Grund der Taufe sind alle Christinnen und Christen zum Zeugnis und Dienst in der Welt berufen (Art. 18 Kirchenordnung)

„Wir sind Kirche, nicht Gebäude, nicht Institutionen, sondern die Gemeinschaft derer, die durch die Taufe mit dem neuen Leben in Berührung gekommen sind. Die Taufe ist die existenzielle Verbindung mit Jesus Christus, ein ökumenisches Sakrament das jetzt/heute für die Getauften Bedeutung hat und gleichsam in die Zukunft wirkt. In der Lehre der Apostel von der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet erleben wir die Gegenwart des Reich Gottes. Taufe können wir gleichsetzen mit „Du bist mein geliebtes Kind.““ Nach dieser grundsätzlichen Feststellung, auf die sich Christian Bald an verschiedenen Stellen immer wieder bezog, skizzierte er in groben Zügen die geschichtlichen Prozesse der vergangenen 2000 Jahre.

Vom Wanderprediger zur Staatskirche

„Kirche ist ohne die Einsicht über ihren Ursprung im Judentum nicht denkbar!“, ist Bald überzeugt: „Jesus war Jude, wirkte als Wanderprediger und hatte seine geistliche Heimat in der Gemeinschaft der Synagoge.“ Schon bald differenzierten sich die Anhänger des noch jungen Glaubens und bereits im zweiten Jahrhundert wurde intensiv über die Antwort auf Fragen zum eigenen Selbstverständnis gestritten, wobei sich eine frühe Dreiteilung ergab – auf der einen Seite die Schrift (Kanon), dann das Taufbekenntnis (regula fidei) und das Amt/die Ordnung (bezogen auf die christliche Gemeinde). Mit dem zunehmenden Verfall ihres Reiches suchten die römischen Kaiser nach einer neuen Religion, die ihre Macht stabilisieren könnte. Das erste Konzil wurde 325 in Nicäa von Kaiser Konstantin einberufen, nachdem er 313 zusammen mit Licinius (Kaiser des Ostens) die Mailänder Vereinbarung getroffen hatte (u.a. Anerkennung des Christentums), 380 wurde das Christentum als Staatsreligion im römischen Reich anerkannt. Als weitere wichtige geschichtliche Daten nannte Bald das Schisma 1054 (die Trennung der katholischen und orthodoxen Kirche), Canossa 1077 (ein Höhepunkt in der Auseinandersetzung um die Verteilung und Grenzen weltlicher und kirchlicher Macht zu Beginn des Hochmittelalters), 1919 die Weimarer Reichsverfassung (Garantie der Glaubensfreiheit und Abschaffung der Staatskirche) und zuletzt das Grundgesetz (Mai 1949, Art 4 (1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. (2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.)



v.l.: Christian Bald, Dr. Alois Herlth

Die soziale Frage

Wenn wir heute an ‚Kirche‘ denken, dann gehen wir stillschweigend davon aus, dass es neben dem eigentlichen Kirchengebäude ein sog. Gemeindehaus gibt, neben der seelsorgerischen Arbeit die weit gefächerten Tätigkeitsfelder der Diakonie. „Der Ursprung der modernen Kirchengemeinde lässt sich mit dem Wirken von Johann Hinrich Wichern verorten, der die innere Mission und den Diakoniedanken verkündete. Diakonie als Antwort auf die soziale Frage ist erst 150 Jahre alt,“ so Christian Bald.

Zum Ende seines Vortrags legte sich Christian Bald fest:

- Wir müssen uns auf den Auftrag der Kirche besinnen und die bestehenden Strukturen anpassen
- Wir müssen die Frage beantworten können, wer oder was ist Christus für uns heute? Seine Forderung: die Taufe nimmt den Menschen in die Gemeinschaft der Gläubigen auf, die Taufe sollte man jedoch als einen stetigen und fortwährenden Prozess betrachten („wir kriechen täglich aus dem Bad der Taufe“)
- Eine positive und wertschätzende Haltung zur jüdischen Tradition ist alternativlos
- Die Zukunft der Kirche(n) kann nur ökumenisch sein
- Die Kirche muss den Herausforderungen der Zeit begegnen und darauf hinwirken, dass die gesellschaftliche Wirklichkeit von Menschlichkeit gekennzeichnet ist

Seine Botschaft und sein Ansporn zugleich lautet: was trägt mich in meinem Leben?

Mike Bartels

Ihre Im-Ohr-Spezialisten

ohrginal[®]

hörakustik

Bei uns wird Hören wieder zum Erlebnis!

- › kostenloser Hörtest + Ausprobe von Hörgeräten aller Preisklassen
- › unverbindliche Beratung + Anpassung
- › Fachbetrieb für Gehörschutz aller Art
- › Fachbetrieb für Kinder-Anpassung
- › neueste Mess- und Anpassmethoden

Hören. Mit einem Lächeln.

ohrginal hörakustik rita zeuner | Vilsendorfer Straße 4 | 33739 Bielefeld
Tel 05206 - 998 87 62 | E-Mail info@ohrginal.de | www.ohrginal.de

Buderus

Mehr als eine Heizung.
Ein Heizsystem mit Zukunft.

Solide. Modular. Vernetzt.

Die Heizsysteme der Titanium Line sind immer eine weise Systemlösung. Mit besonderer Langlebigkeit, Energieeffizienz und komfortabler Bedienung von unterwegs durch Ihre Vernetzung über das Internet. Wir beraten Sie gerne. Weitere Infos auf www.buderus.de/zukunft

Prima Klima von Mercedes-Benz!

Junklewitz & Schnittger

HEIZUNG + SANITÄR

Eickumer Str. 30 A • 33739 Bielefeld
Telefon 05206 25 34
eMail info@junklewitz.de
www.junklewitz.de

Neues Tanzsportangebot in Jöllenberg

Schon lange in der Planung des Bielefelder Tanzsportvereins Linedance4all e.V.: die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und ja, eine Trainerin musste natürlich auch erst gefunden werden! Anfang Januar konnte nun endlich die neue Tanzsportgruppe im Gemeindehaus der evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenberg ihr wöchentliches Training beginnen.

Tanzen für AnfängerInnen ohne Partner zu aktueller Chartsmusik, sowie Pop und Rock n' Roll der 80-er und 90-er Jahre vermittelt mit viel Freude die Übungsleiterin Nicole Stripp aus Theesen. Gemeinsam mit ihrer Schwester Nadine Hoffmann zeigt sie im moderaten Anfängertempo einfach choreographierte Schrittfolgen zu Cha-cha, Charleston, West-Coast-Swing oder Diskomusik. Getanzt wird in Reihen, hinter- und nebeneinander, 'in Line' wie die Amerikaner das nennen.

Geselligkeit und Spaß kommen im Verein nicht zu kurz, gemeinsame Ausflüge, Sonntags-Tanz-Cafe, Abnahme des Tanzsportabzeichen für Kinder und Erwachsene sind sehr beliebt. Viele interessante Workshops mit internationaler Trainerbesetzung werden angeboten und ganz neu ist das Pro-Am Angebot (ein Profitänzer tanzt mit einer Amateur*in)! All dies und ein vielfältiges Programm und Gruppenangebot für alle Altersgruppen und Levels (vom absoluten Anfänger*in bis zur Meisterschaftsteilnehmer*in) runden das Angebot des Linedance4all e.V. ab.

Wer Lust hat mitzutanzten, kann montags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus vorbeischaun. Dies ist auch für Eltern eine gute Gelegenheit wieder sportlich aktiv zu werden!



Eine Oma-Opa-Vater-Mutter-Kind Tanzgruppe findet in der Kita Oberlohmannshof statt, donnerstags von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Turnhalle. Hier entwickeln Kinder ab zwei Jahren spielerisch ihre Koordinationsfähigkeit, natürlich mittels kindgerechter Musik, viel Spaß und Freude.

Weitere Infos: Marina Krüger, Tel. 0172/5838670 oder im Internet: www.linedance4all.de

INDIVIDUELLER SERVICE Rund um Wohnung, Haus, Garten



Termine nach Absprache:
Montag bis Sonnabend
zwischen 7 und 19.00 Uhr

Kontakt:

Mobil: 0172 / 47 90 003

Mail: klöse82@web.de

Dennis Klose

Ich erledige für Sie:

Gartenarbeiten • Pflasterreinigung • Rollrasenverlegung
Reparaturen in Haus und Garten • Möbelmontage • usw.



Vortragsreihe für PC-Neulinge

Ein Leben ohne Internet und PC ist für die meisten Menschen kaum vorstellbar: Der PC gehört zum Alltag und die Nutzung des Internets ist zur Normalität geworden. Auch Senioren möchten sich dieser Entwicklung nicht länger entziehen. Daher bietet die AWO speziell für ältere Menschen eine Informationsreihe rund um das Thema 'Computer' an.

Start der Reihe ist am **11. März**. Bei dem ersten Termin geht es um die Frage, welcher Rechner persönlich am besten geeignet ist und was die Angaben in den Prospekten bedeuten. Weitere mögliche Themen der Reihe sind das Betriebssystem Windows 10, sinnvolle Zusatzprogramme sowie die Sicherheit für PC und Internet-Router. Die Folgethemen werden von Richard Leising, der diese Inforeihe gestaltet, jeweils an den Bedarf der Teilnehmer angepasst.

**Termine: Mittwoch, den 11.03.2020 um 15.00 Uhr,
danach monatlich, jeden zweiten Mittwoch im Monat**

Kosten: 5,- € pro Termin

Ort: Aktiv-Punkt Jöllenberg, Dorfstraße 35

Anmeldung: Esther Hiersemann, Tel. 05206 / 23 36

M. Kühnel
FRISEURE

**NATURFRiseur
HAIRBALANCING
PFLANZENFARBEN**

Ihre ganz individuelle, **einzigartige** Haarfarbe.
Unsere **Spezialtechnik** sorgt für sehr hohe **Deckkraft**.
Durch erlesene Rohstoffe, absolut
Chemie- und Tierversuchsfrei.

Vilsendorfer Str. 45 | 33739 Bielefeld
T. 05206 9173344 | www.mkuehnel-friseur.de



SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Jöllenberg

Öffentliche Fraktionssitzungen

Die nachfolgend aufgeführten Fraktionssitzungen sind **öffentlich**, interessierte Bürger*innen sind herzlich eingeladen mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, bzw. ihre Fragen vorzustellen:

- 4. März 2020
- 16. April 2020
- 20. Mai 2020

Ort: ev. Gemeindehaus, Schwager Straße 14

Beginn: jeweils 18.00 Uhr



China erleben – Impressionen aus dem Reich der Mitte

Am Dienstag, 21. Januar 2020, fand der erste Vortragsabend in Verbindung mit der offenen Heimatsstube statt. Tarik Wörmann berichtete mit Bildern und Filmbeiträgen von seinen Aufenthalten in China.

Das erste Mal absolvierte er für ein halbes Jahr ein Praktikum an einem Gymnasium und assistierte dort im Deutschunterricht. Die 2. Reise führte ihn für ein halbes Jahr nach Peking zur Garten Expo 2019. Dort präsentierte er die Ausstellung im Deutschen Pavillon.

Im ersten Teil seines Vortrags zeigte Tarik Fotos von besonderen Orten, die er persönlich im Reich der Mitte erkundet hat. Anhand einer Landkarte machte er deutlich, wo im Land man sich befindet. Im zweiten Teil stellte er die Expo und seinen Arbeitsbereich anhand von Bildern und Filmen vor.

An diesem Abend erhielten die Teilnehmer einen persönlichen und eindrucksvollen Einblick in das Land, das Leben und die Gewohnheiten der Bevölkerung. Viele Sehenswürdigkeiten wurden präsentiert und erklärt – alles in allem war es ein kurzweiliger und sehr informativer Abend.

Wolf-Udo Schaerk



Frühjahrsveranstaltung der Jürmker Kinner

Zu ihrer ersten Veranstaltung im Jahr 2020 treffen sich die Jürmker Kinner, die Kinder- und Jugendgruppe des Heimatvereins Jöllenbeck, am **Montag, 23. März von 14.00 bis 16.30 Uhr** im Heimathaus, Amtsstraße 22, in Bielefeld-Jöllenbeck.

Das Thema dieses Nachmittages ist das **Flechten von Frühlings- und Osternestern**.

Der Kostenbeitrag beträgt für diese Veranstaltung 7,- € für die Mitglieder der Jürmker Kinner und für externe Kinder bzw. ‚Noch-nicht-Mitglieder‘ 10,- €.

Anmeldung für diesen Nachmittag nur bei der Gruppenleiterin Britta Wemhöner Tel.: **05206 / 70 75 25**.

telefonundmehr.de

Handy, Festnetz, Internet, TV, SmartHome ...

Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe

Ob für Ihr Zuhause oder für unterwegs:
Sie bekommen bei uns den für Ihre Bedürfnisse
richtigen Tarif und das passende Endgerät.



Apfelstraße 152 - 33611 Bielefeld
Telefon 0521 522 93 799

Frühjahr 2020

FLOHMARKT

INDOOR

Kleidung
Spielzeug
Bücher
Krimskrams

Realschule Jöllenbeck
Die Schule im Grünen

Samstag
28. März 2020

14 - 17 Uhr

In der Cafeteria gibt es selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und kalte Getränke.

Standanmeldung ab sofort unter
foerderverein@realschule-joellenbeck.de

Standgebühr 6,- Euro und zusätzlich einen selbstgebackenen Kuchen oder 12 Brezeln

Frühjahr 2020

Realschule Jöllenbeck | Dörpfeldstr. 8 | 33739 Bielefeld



Reha-Sport

Neue Angebote und viele neue Kurse in 2020.

Jetzt anmelden und Plätze sichern: 05206 92 38 800



Jöllenbecker Str. 583 • 33739 Bielefeld • www.kreislauft-studio.de

Wenn, dann in Perfektion

An der Vilsendorfer Straße leben zwei Hörakustikmeisterinnen ihren Traumberuf. Der Umgang untereinander und mit den Kund*innen ist familiär geprägt, direkt und herzlich, die Freude an der Sache unübersehbar, unverstellt und authentisch. Für Rita Zeuner und Judith Krawitz steht eines absolut fest: „Wir werden uns nie den Zwängen einer Filialstruktur unterwerfen, sondern wir brauchen die Freiheit unsere Entscheidungen eigenständig treffen und verantworten zu können. Dafür stehen wir mit unserem Wissen und dafür stehen wir ein in allen Belangen gegenüber unseren Kund*innen!“

Individuell die beste Lösung anstreben

Aus diesem Anspruch resultiert die grundsätzliche Bereitschaft, jedes Hörgerät aller Anbieter zu warten, reparieren und einzustellen. Bei Neugeräten sieht sich **ohrginal** durch die umfangreichen Sortimente der drei wichtigsten eigenen Marken (signia von Siemens, oticon aus Dänemark und audioservice aus Löhne) sehr gut aufgestellt, im Einzelfall werden natürlich auch Lösungen anderer Hersteller in Betracht gezogen. Die individuelle Beratung steht dabei klar im Vordergrund: „Wir nehmen uns Zeit und suchen ergebnisoffen für jeden Menschen die beste Lösung. Denn niemandem ist damit gedient, wenn das Hörgerät zuhause in der Schublade liegt, weil es unbequem oder unpraktisch oder schlicht falsch eingestellt ist.“ Damit das gar nicht erst passiert, vereinbart **ohrginal** von Anfang an eine Servicekontrolle dreimal im Jahr und bietet eine Batteriefletrate für die ersten drei Jahre. Bei guter Pflege halten die modernen Hörgeräte durchaus länger als sechs Jahre durch, „und dann kann man die Hörgeräte auch noch verwenden, wenn die gesundheitlichen Bedingungen noch passen.“ Ohnehin werden alle Hörgeräte einzeln auf das Gehör des Menschen programmiert und diese Anpassungen können und sollen regelmäßig kontrolliert werden.

Modernste Technik am/im Ohr

Ihren Schwerpunkt sehen Rita Zeuner und Judith Krawitz bei „In-dem-Ohr-Geräten“: „Die sind fast unsichtbar, der Tragekomfort ist sehr gut und die natürliche Schallaufnahme führt zu einem unübertroffenen Höreindruck.“ Aber auch jene Hörgeräte, die hinter dem Ohr getragen werden, können dank moderner Elektronik immer kleiner und unauffälliger werden, die Farbe lässt sich in weiten Bereichen verändern und z.B. der Haarfarbe anpassen. **Ohrginal** führt auch Geräte, die per Blue-tooth einstellbar sind, z.B. bei unterschiedlich lauten Umgebungen oder sich mit dem Smartphone verbinden und so einen exzellenten Komfort beim Telefonieren bieten. Sowohl „In- als auch Hinter-dem-Ohr-Geräte“



können bei **ohrginal** individuell per Oto-Plastik angepasst und dann mit diesen Daten beim Lieferanten einzeln hergestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt sind Hörgeräte für Kinder und Jugendliche, Rita Zeuner und Judith Krawitz verfügen über die entsprechenden Weiterbildungen und Zertifikate. Übrigens kennen sich die Beiden auch beim umgekehrten Fall aus, wenn das Gehör vor zu viel Geräuschen oder Lautstärke geschützt werden muss.

Ohrginal öffnet in der Woche vormittags von halb neun bis um eins und nachmittags von zwei bis sechs, außer mittwochs. Grundsätzlich ist eine telefonische Terminvereinbarung (05206 / 998 87 62) zweckmäßig und für Menschen, die nicht mehr mobil sind, bietet **ohrginal** auch Hausbesuche an. Für einen ersten Hörtest sollte man mindestens eine halbe Stunde einplanen, „das geht nicht zwischen Tür und Angel.“ Bei der akustischen Wahrnehmung gilt, eher präventiv einen Test durchführen zu lassen, denn die Beeinträchtigungen sind zunächst fast unmerklich.

Mike Bartels

Maler Service
Service-Telefon 0521 / 89 50 990
Rainer Lautz
kompetent und preiswert
• Renovierungsarbeiten
• Fußbodenverlegung
Mobil 0172 1620745
Wattstraße 4 - 33613 Bielefeld
Wir kommen auch für kleine Aufträge!

Gerüstbau
BUNZEL
33739 Bielefeld
Tel.: 0 52 06 / 16 29
32130 Enger
Tel.: 0 52 24 / 77 66

Kfz.-Technik JEEP
Inh. G. Hoenselaars
Hägerfeld 2 • 33824 Werther
Kfz- und Unfall-Reparatur • HU und AU
Klimatechnik • Reifendienst • Auto-Zubehör
Tel 05203 88 20 63 • Fax 05203 88 20 64

Amtsstraße 17, 33739 Bielefeld-Jöllenbeck
<https://www.kita-sternsegler.de>
E-Mail: elternrat.sternsegler@gmail.com

GfS - Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.
im Protestantischen Wohlfahrtsverband

5. Vorsortierter Flohmarkt im



„Alles rund ums Kind“

Samstag, 14. März 2020

14.30 Uhr – 17.00 Uhr

Einlass für Schwangere mit Mutterpass und einer Begleitperson ab 14.00 Uhr

Anmeldungen und Infos unter elternrat.sternsegler@gmail.com
Die Standgebühr beträgt 10,00 € und einen selbstgebackenen Kuchen.
Anmeldung bis zum 22.02.2020, danach werden Zu-/Absagen und Nummern versendet.
Helfer werden bevorzugt (VIP-Vorverkauf für Helfer am Freitag).

KINDERHAUS STERNSEGLER – AMTSSTRASSE 17 – 33739 BIELEFELD JÖLLENBECK



Verschärfungen bei Sachbezügen und der 44-Euro-Grenze

Sachbezüge, die der Arbeitgeber kostenlos oder vergünstigt gewährt, sind bis zur Grenze von 44 Euro im Monat steuerfrei. Nach langem Hin und Her hat der Gesetzgeber nun doch im Zusammenhang mit der Sachbezugsfreigrenze eine Neuregelung für Gutscheine, Geldkarten und zweckgebundene Geldleistungen beschlossen.

Voraussetzungen für die Sachbezugseigenschaft von Gutscheinen und Geldkarten

Als Sachbezug gelten ab 2020 gemäß der neuen Regelung nur Gutscheine und Geldkarten, die ausschließlich zum Bezug von Waren oder Dienstleistungen berechtigen und die Kriterien von § 2 Abs. 1 Nummer 10 a), b) oder c) des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes (ZAG) erfüllen. Danach sind drei verschiedene Kategorien erlaubt:

- **Limitierte Netze** (§ 2 Abs. 1 Nr. 10a ZAG): Hierunter fallen Gutscheinkarten von Einkaufsläden, Einzelhandelsketten oder regionale City-Cards.
- **Limitierte Produktpalette** (§ 2 Abs. 1 Nr. 10b ZAG): Hierunter fallen z.B. Tankkarten („Alles, was das Auto bewegt“), Gutscheinkarten für einen Buchladen, Beauty- oder Fitnesskarten sowie Kinokarten.
- **Instrumente zu steuerlichen und sozialen Zwecken** (§ 2 Abs. 1 Nr. 10c ZAG): Hierzu gehören z.B. Essensgutscheine sowie Aufmerksamkeiten bei einem besonderen persönlichen Ereignis des Arbeitnehmers.

Die Ausnahmeregelung ist jedoch **nicht** anzuwenden bei Geldkarten, die als Geldersatz im Rahmen unabhängiger Systeme des unbaren Zahlungsverkehrs eingesetzt werden können. Als Geldleistung zu behandeln sind daher insbesondere bestimmte Geldkarten, die über eine Barauszahlungsfunktion oder über eine eigene IBAN verfügen, die für Überweisungen (z.B. Paypal) oder für den Erwerb von Devisen (z.B. Pfund, US-Dollar, Franken) verwendet sowie als generelles Zahlungsinstrument hinterlegt werden können. Solche Karten sind ab 2020 vom ersten Euro an steuerpflichtig.



Diplom-Volkswirt Ralf Finke
Wirtschaftsprüfer – Steuerberater
Finke • Marquardt • Kaup
Partnerschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Neu: zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn

Gutscheine und Geldkarten fallen im Übrigen ab 2020 nur noch dann unter die 44-Euro-Freigrenze, wenn sie vom Arbeitgeber **zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gewährt werden** (§ 8 Abs. 2 Satz 11 EStG). Der steuerliche Vorteil soll damit insbesondere im Rahmen von Gehaltsumwandlungen ausgeschlossen werden. Inwieweit dieser Teil der Neuregelung unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung zur Zusätzlichkeitsgrenze greift, bleibt abzuwarten.

FMK Steuer
Finke Marquardt Kaup
Partnerschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Poststraße 36 – 32139 Spenge
Telefon 05225/85 07 0
Fax 05225/85 07 20
eMail info@fmk-steuer.de
Internet www.fmk-steuer.de

Integration heißt Veränderung

06
05

Aladin El-Mafaalani

Deutscher Soziologieprofessor mit syrischen Wurzeln
Bestsellerautor

save the date

Vortrag & Diskussion

19:30 Uhr | CVJM Haus
Schwägerstraße 9 | 33739 Bielefeld



DIE FMK KANZLEI APP

Eine mobile Lösung für alle Fragen
rund um das Thema Steuern.



Besuchen Sie ebenfalls
unsere Webseite:
www.fmk-steuer.de

Finke Marquardt Kaup
Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft
Poststraße 36 • 32139 Spenge
T: 05225/8507 0 • F: 05225/8507 20
info@fmk-steuer.de

Fortschrittlich.
Mandantenorientiert.
Kompetent.

Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand

von Jörg-Christian Linkenbach, Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, zertifizierter Testamentsvollstrecker,
Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bielefeld

Drum prüfe, wer sich ewig bindet! Teil 39

– die Bindungswirkung von gemeinschaftlichen Testamenten und Erbverträgen –

„Das Leben von Männern wird von Mangelercheinungen bestimmt: Sie heiraten aus Mangel an Erfahrung, sie lassen sich scheiden aus Mangel an Geduld und sie heiraten wieder aus Mangel an Gedächtnis“ (Paul Heinemann)

Einen solchen Mangel an Gedächtnis kann man auch immer wieder im Hinblick auf die Frage feststellen, wann, in welcher Form und mit wem jemand schon eine letztwillige Verfügung (Testament oder Erbvertrag) errichtet hatte. So wird häufig mit viel Überzeugungskraft behauptet, eine derartige Verfügung habe man noch nicht errichtet. Tatsächlich gibt es jedoch frühere Testamente und im ungünstigsten Fall sogar Erbverträge, deren Inhalt mitunter völlig in Vergessenheit geraten ist. Besonders problematisch sind Erbverträge, weil alle später errichteten letztwilligen Verfügungen insoweit unwirksam sind, da sie zu dem abgeschlossenen Erbvertrag im Widerspruch stehen. So kommt es immer wieder vor, dass beispielsweise Töchter ihre gebrechlichen Eltern aufopferungsvoll pflegen und dabei der festen Überzeugung sind, die Eltern hätten sie aus Dankbarkeit auch zu Erben eingesetzt. Häufig liegen sogar entsprechende handschriftliche Testamente der Eltern vor, die den Töchtern bekannt sind. Das böse Erwachen erfolgt erst beim Tode der Eltern, wenn sich dann herausstellt, dass die Eltern schon viele Jahre vorher beispielsweise mit einem Sohn einen Erbvertrag abgeschlossen hatten, der sich seinerseits danach überhaupt nicht mehr um die Eltern gekümmert hat. Dieser Erbvertrag ist in aller Regel wirksam und unanfechtbar und geht den später errichteten Testamenten vor. (§ 2289 BGB).

Wenn Ehegatten in ihrem gemeinsamen Testament die Kinder zu sogenannten Schlusserben des länger lebenden Ehegatten bestimmen, dann ist der länger Lebende an diese Festlegung nach dem Tode des Partners immer dann gebunden, wenn ihm nicht in dem Testament ausdrücklich vorbehalten ist, später einmal ein anderes Testament zu errichten. Die Bindung gilt nicht nur im Hinblick auf das ererbte Vermögen des zuerst verstorbenen Ehegatten, sondern auch im Hinblick auf das eigene Vermögen des länger lebenden Ehegatten. Selbst wenn der länger lebende Ehegatte erneut heiratet oder Streit mit einem der Kinder bekommt, z. B. weil sich dieses Kind in keiner Weise mehr um die Betreuung und Versorgung kümmert, Pflichtteilsansprüche nach dem Tode des erst verstorbenen Elternteils geltend gemacht hat etc., dann bleibt dieses Kind dennoch Erbe des länger lebenden Ehegatten, weil das in dem gemeinschaftlichen Testament so festgelegt worden war. Es ist deshalb dringend empfehlenswert, dem länger lebenden Ehegatten zumindest eine gewisse Freiheit im Hinblick auf die Gestaltung seiner eigenen letztwilligen Verfügung und eine Neuverteilung des Nachlasses unter den gemeinsamen Abkömmlingen zu belassen.

Andererseits wollen die meisten Menschen verhindern, dass der länger lebende Ehegatte quasi nach Belieben mit dem gemeinsamen



Vermögen verfahren und dieses beispielsweise auch an familienfremde Personen vererben kann. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass man zu Gunsten des länger lebenden Ehegatten einen sogenannten Änderungsvorbehalt in das gemeinsame Testament aufnimmt, wonach der länger lebende Ehegatte zumindest zu Gunsten gemeinschaftlicher Abkömmling (Kinder und Enkelkinder) eine neue Verfügung treffen kann. Mit der Bindungswirkung gemeinschaftlicher Testamente und Erbverträge, der konkreten Formulierung empfehlenswerter Änderungsvorbehalte etc. werde ich mich u. a. in den kommenden Vorträgen „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“ beschäftigen.

Wiederum ist die kostenfreie Überprüfung vorhandener Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und/oder Testamenten in unseren Testaments-Check-Veranstaltungen möglich. Die Überprüfung und das Gespräch dauert dann jeweils bis zu 15 Minuten und ist kostenfrei. Im Rahmen der abends – jeweils ab 18.00 Uhr – stattfindenden Vortragsveranstaltungen zu den Themen „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“ und „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ können individuelle Fragen gestellt und beantwortet werden. Alle Teilnehmer erhalten – ebenfalls kostenfrei – umfangreiche Skripten mit Musterformulierungen.

Jörg-Christian Linkenbach

www.linkenbach.com – eMail: kanzlei@linkenbach.com

Telefon 05206/9155-0

Testaments-Check

Einladung zum kostenfreien Testaments-Check und Vorträgen im Beratungs- und Vorsorgezentrum, Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld (ehem. Volksbankfiliale)

Anfahrt mit dem Auto: Parkplätze für Besucher erreichen Sie über die Bremer Straße – Öffentliche Verkehrsmittel: Stadtbahn Linie 3, Haltestelle Nordpark.

An allen Veranstaltungstagen findet jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr die kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten im Rahmen einer Kurzberatung (Dauer bis zu 15 Minuten) statt.

Die vorherige telefonische Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Zeit erforderlich: Rufnummer 05206/9155-0

Referent: Rechtsanwalt und Notar Jörg-Christian Linkenbach,
Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht,
Vorsorgeanwalt, www.linkenbach.com

Die Termine:

Donnerstag, 5. März 2020

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 12. März 2020

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 26. März 2020

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 2. April 2020

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Herzlich willkommen!

Ronald Münchgesang Umbau
Sanitär- u. Heizungstechnik



**Moderne Badplanung
aus einer Hand**

Mobil 0172 - 2 49 76 02
Telefon/Fax 0 52 06 - 10 81
Waldstraße 41 • 33739 Bielefeld

Der neue Service von moBiel Anton

Seit Ende November letzten Jahres verkehren unter der Woche zwischen neun Uhr morgens und sechs Uhr abends zwei neue Kleinbusse von moBiel im Stadtbezirk Jöllenbeck – die Antons. Sie bieten Platz für sieben Fahrgäste und einen Rollstuhlfahrer, für Kinder sind Sitzhilfen an Bord, es besteht Anschnallpflicht. Doch wo sind die beiden Busse, wo kann man einsteigen, was kostet es und wohin fahren sie?

Beste Verbindungen im Stadtbezirk

Zunächst die beiden einfachen Antworten: jede Fahrt kostet 1,50€ (Schwerbehinderte fahren kostenfrei) und der Aktionsradius ist beschränkt auf den Stadtbezirk Jöllenbeck und das benachbarte Brake bis zum dortigen Bahnhof. Die beiden Endhaltestellen der Stadtbahn in Schildesche bzw. Babenhausen werden nicht angefahren. Ein- und Aussteigen kann man an rund 1.000 ‚virtuellen Haltestellen‘ in dem oben genannten Areal. ‚Virtuell‘ bedeutet, am Straßenrand stehen keine Haltestellenschilder, die Busse fahren auch nicht nach einem festen Fahrplan, sondern die Haltestellen werden nur nach Bedarf angefahren. Doch wie findet man dann so eine Haltestelle? Am besten mit einer Smartphone-App, es geht jedoch auch telefonisch. Sofern man einen der beiden Busse irgendwo stehen sieht, kann man natürlich vor Ort sofort einsteigen. Grundsätzlich gilt, für die Benutzung des Anton muss man sich **einmalig** als Fahrgast bei moBiel **registrieren**. Sofern ein eigenes Smartphone zur Verfügung steht, ist der Anmeldevorgang relativ einfach, vorausgesetzt man besitzt auch eine eigene eMail-Adresse. „Wir konnten in diesen ersten Wochen erkennen, dass die Menschen, die hier in Jöllenbeck tagsüber den Anton nutzen, überwiegend der älteren Generation entstammen. Das ist in Sennestadt, wo der Pilotversuch parallel abends und am Wochenende läuft, völlig anders. Dabei hat sich das Vorhandensein einer eMail-Adresse in Jöllenbeck bei dieser Zielgruppe als wirkliches Problem herausgestellt. Wir konnten dies in Zusammenarbeit mit dem Anbieter der Software lösen und daraus hat sich das neue Angebot entwickelt, das wir jetzt zusammen mit der Stadtteilbibliothek in der Amtsstraße auf den Weg gebracht haben. Hier in der Stadtteilbibliothek steht von nun an ein Tablet zur Verfügung, über das man sich registrieren kann, wobei die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Bibliothek helfend zur Seite stehen. Eine eigene eMail-Adresse wird nicht mehr benötigt! Damit die Fahrgäste benachrichtigt werden können, ist eine Mobiltelefonnummer weiterhin Voraussetzung. Ohne die Smartphone-App kann der Anton per Telefon bestellt werden (0521 51-1514), in diesem Fall muss der Fahrpreis beim Fahrer in bar bezahlt werden. Mit Smartphone-App kann man auch per Kreditkarte oder PayPal bezahlen,“ erläutert Marius Lübbert aus der Fahrdienstleitung bei moBiel das Verfahren.

Zeit und Ort selbst bestimmen

Ob telefonisch oder per Smartphone-App: die gewünschte Abfahrtszeit kann jede*r selbst festlegen, wobei man sich natürlich rechtzeitig (mindestens 15 Minuten im Voraus) melden sollte. Die virtuellen Haltestellen sind so verteilt, dass sie nie weiter als 200 m von den Ein- bzw. Aussteigepunkten entfernt sind, in der Regel sogar deutlich darunter. Natürlich lassen sich gleichzeitig auch mehrere Fahrgäste (Freunde, Verwandte) anmelden.

Das Team der Stadtteilbibliothek sieht sich gut gerüstet für die neue Aufgabe und freut sich über diesen Service. „Wir organisieren und



v.l.: Marius Lübbert, Heidi Lämmchen, Dr. Sabine Lieker

betreiben die Stadtteilbibliothek komplett ehrenamtlich, wobei jede*r Mitarbeiter*in zwei Dienste pro Monat absolviert. Die Registrierung für den Anton ist zwar eine zusätzliche Aufgabe, aber sie passt gut zu uns. Wir helfen damit vielen Menschen, die schon jetzt die Bibliothek aufsuchen und wir hoffen, so auch noch weitere Lesebegeisterte zu erreichen,“ erläutert Dr. Sabine Lieker und Heidi Lämmchen ergänzt: „Im vergangenen Jahr haben wir eine zweite gemütliche Lesecke mit kuscheligen Sitzsäcken eingerichtet, in Kürze kommt für unsere Besucher noch ein Kaffeeautomat hinzu, der dann frischen Crema zaubert und so zum Verweilen einlädt.“ Die Stadtteilbibliothek ist dienstags, mittwochs, freitags und am Sonnabend von 10 bis 13 Uhr und an allen Wochentagen von Dienstag bis Freitag nachmittags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Mike Bartels

KANZLEI LINKENBACH · RÖHR & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE · NOTAR

Kanzlei Bielefeld-Jöllenbeck ¹

Spezialkanzlei für Erbrecht und Vorsorge
Dorfstraße 28 · 33739 Bielefeld (Notariat)

Telefon 05206-91 55-0 · Telefax 05206-87 67

E-mail: kanzlei@linkenbach.com · www.linkenbach.com

Kanzlei Nordpark ²

Beratungs- und Vorsorgezentrum

Jöllenbecker Str. 132 · 33613 Bielefeld (Notariat)

Telefon 0521-96 20 75 20 · Telefax 0521-96 20 75 22

Parkplatzzufahrt über Bremer Str. 5 A

U-Bahn Haltestelle Nordpark

Kanzlei Bielefeld-Innenstadt ²

Detmolder Straße 15 (Villa Katzenstein) · 33604 Bielefeld

Telefon 0521-13 666 13 · Telefax 0521-13 666 14

RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach

Fachanwalt für Erbrecht · Fachanwalt für Steuerrecht
zert. Testamentsvollstrecker (DVEV) · Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
Erb-schaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
Grundstücks- und Immobilienrecht, Bankrecht

*Geschäftswahl Notar Linkenbach, 1. Amtsgericht Zentralfriedhof RA Linkenbach

T NACK

Bauunternehmen Thomas Nack Der Handwerksmeister

Wir führen folgende Tätigkeiten aus:

- ◆ Maurerarbeiten
- ◆ Putzarbeiten
- ◆ Sanierungen
- ◆ Betonarbeiten
- ◆ Abdichtarbeiten
- ◆ Umbauten
- ◆ Fliesenarbeiten
- ◆ Innenausbauten
- ◆ Balkonsanierungen
- ◆ Anbauten
- ◆ Tür-/Tormontage
- ◆ ...

Telefon: 05206 / 70 72 60 · www.maurer-bielefeld.de
Mobil: 0 15 20 / 9 46 91 91



Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

60 Mitglieder des Sozialverbands Jöllenbeck erschienen zur Jahreshauptversammlung mit Wahlen. Begrüßt wurden sie von der 1. Vorsitzenden, Marianne Ruh.

Der Sozialverband Bielefeld hat knapp 6.000 Mitglieder, davon gehören 382 Mitglieder dem Ortsverband Jöllenbeck an.

Der Sozialverband sieht seine Aufgaben darin, seinen Mitgliedern bei Fragen, die Krankheit, Behinderung und Rente betreffen, beratend und hilfreich beizustehen.



Der Ortsverein Jöllenbeck hat zum Motto: „**Nicht einsam, sondern gemeinsam.**“ Davon zeugt auch das bunte und vielseitige Veranstaltungsprogramm.

Nachdem sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt wurde, begann das offizielle Programm. Höhepunkt des Tages waren die Vorstandswahlen.

Herr Uwe Schneck, Kreisvorstandsmitglied, übernahm das Amt des Wahlleiters. Er brachte zum Ausdruck, dass es wünschenswert wäre, wenn sich auch in Zukunft Menschen im Ehrenamt



engagieren würden, denn ohne ehrenamtliche Mitarbeiter können Verbände nicht überleben.

Gewählt wurden:

- Marianne Ruh, 1. Vorsitzende
- Helga Sack, 2. Vorsitzende und 1. Frauensprecherin
- Ulrike Melchers 1. Schatzmeisterin
- Ingeborg Klose stellv. Schatzmeisterin
- Angelika de Nardo, 1. Schriftführerin und 2. Frauensprecherin
- Willi Helsberg und Friedhelm Kipp Revisoren

Nach der Wahl ließ Marianne Ruh das Jahr 2019 Revue passieren, danach folgte der Ausblick auf das Veranstaltungsprogramm 2020. Zwei mehrtägige Fahrten stehen in diesem Jahr auf dem Plan:

- **Mai/Juni:** 6-tägige Fahrt nach Veldenz/Mosel
- **September:** 4-tägige Fahrt nach Emden

Bevor es zum geselligen Teil des Abends überging, wurde zum kulinarischen Gaumenschmaus geladen. Für gute Laune sorgte Wilfried Niederjohann, der mit seinen humoristischen Einlagen alle Anwesenden in Stimmung versetzte. Es blieb kein Auge trocken, gegen 22.30 Uhr ging ein stimmungsvoller Abend zu Ende, und die Gäste traten gut gelaunt den Heimweg an.

Die nächsten Termine

- **10. März** – 14.30 Uhr Kaffeetrinken Cafe 'Nostalgie'
- **25. März** – 14.15 Uhr GOP Bad Oeynhausen (es sind noch einige Plätze frei)

**BEEINDRUCKEND
GUT!**

 **DREISPARREN
DRUCK**

FÜR BESTE DRUCKERGESBNISSSE

Offsetdruck • Buchdruck • Digitaldruck
Lettershop • Folienveredelung
Familiendrucksachen • Einladungskarten

33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
www.dreisparrendruck.de



Gesehen bei:
Die Höhle der Löwen

Der Calligraph
Was ist das eigentlich?

Fragen Sie in
unserem Salon
nach der neuen
Schneidetechnik.

Wir sind ein
zertifizierter
Calligraphy Cut Salon.

Calligraphy Cut®

Tel. 05206 / 28 82

Frisuren-Haarmonie • Spenger Str. 4 • Jöllenbeck



**OPTIKER
SCHÜTZE**
INHABERIN HEIDI NATTKE

**AUGENOPTIK
FARB- UND STILBERATUNG
AUGENGESUNDHEITS-
BERATUNG
SCHMUCKREPARATUREN
BATTERIEWECHSEL**

Eickumer Straße 59 • 33739 Bielefeld
Telefon 05206 70 73 28
Montag bis Freitag 9-13 und 15-18 Uhr
Sonnabend 9-13 Uhr
Mittwoch geschlossen



25 Jahre Förderverein Jugendabteilung VfL Theesen

Eine Erfolgsgeschichte

Auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Jugendabteilung des VfL Theesens stand in diesem Jahr nicht nur der normale Rechenschaftsbericht für das zurückliegende Jahr auf der Tagesordnung. Dieser Teil war schnell abgehandelt, der Vorsitzende Klaus Deilen, der Geschäftsführer Jens Pundmann und der Kassierer Jürgen Fleer konnten nur Positives berichten: die Zahl der Mitglieder wächst wieder, als Nahziel gab Klaus Deilen die Zahl 100 bekannt. Die Sanierungsmaßnahmen am Vereinsheim sind noch nicht abgeschlossen, sie werden in erster Linie von den Pachteinnahmen bestritten. Das Vereinsheim, welches dem Förderverein gehört, ist weiterhin das unbestrittene Leuchtturmprojekt neben der kontinuierlichen finanziellen Unterstützung der Vereinsjugend (durchschnittlich 3.000,-€/Jahr). Seinen besonderen Dank sprach er Bernd Kassing und Uli Dresing aus, die vor 25 Jahren die Idee für das Vereinsheim hatten. Jens Pundmann, der als Geschäftsführer ausschied, blickte zurück auf die 25 Jahre und war immer noch erstaunt, was alles geschaffen wurde. Das Vereinsheim, Kostenpunkt 470.000,- DM, eröffnet im Oktober 1998, das Sponsoring für Mannschaftsfahrten und Trainerscheine, die regelmäßige Teilnahme am Theesener Weihnachtsmarkt über 25 Jahre hinweg. Er betonte die hohe Konstanz in der Vorstandsarbeit. Jürgen Fleer berichtete von 2.500,-€, die der Förderverein beim Weihnachtsmarkt 2019 eingenommen hat (die gleiche Summe ging an den Förderverein der Grundschule) und von der schwierigen Trennung von dem vormaligen Pächter. Mit dem neuen Pächter, Martin Diez, befindet man sich wieder in ruhigeren Gewässern. Nachdem Vorstand und Kassierer einstimmig entlastet waren, wurde Jochen Schäpersmann ebenfalls einstimmig zum neuen Geschäftsführer bestimmt.



v.l., hinten: Jürgen Fleer, Roland Heroldt,
vorn Uwe Ongsieck, Klaus Deilen, Jochen Schäpersmann

Als einer der Initiatoren der ersten Stunde ließ Hans Hoppe die Geschichte des Fördervereins Revue passieren. Der Förderverein des VfL pflegte von Anfang an enge Beziehungen zu dem der Grundschule, ja, die Satzung wurde quasi 1:1 übernommen, mit leichten Anpassungen, die durch den damaligen Leiter der Grundschule, Wilhelm Sonntag, vorgenommen wurden. Zunächst von dem Vorstand des VfL belächelt (O-Ton: „Das wird doch sowieso nichts“), entwickelte der Förderverein des VfL sich schnell zu einer Erfolgsnummer und spätestens mit dem Bau des Vereinsheims hatte man bei den Verantwortlichen des VfL Theesen ein riesiges Ausrufezeichen gesetzt. Dabei war es den Schulbezirksgrenzen zu verdanken, dass die Kinder der Familien Fleer und Hoppe der Grundschule nach Theesen zugeteilt wurden und sich so schnell eine Nähe zum VfL aufbaute. Zusammen mit Jürgen Fleer heckte Hans Hoppe die Idee des Fördervereins aus und fand schnell Unterstützung bei Bernd Kassing, Reinhard Steinmann, Uli Dresing und Sonja Neumann. Klaus Weber und Michael Haselhorst gehörten zu den Mitgliedern der ersten Stunde. Die Aktionen (Weihnachtsmarkt, Info-Stand auf dem Pfingstturnier etc.) waren anfangs noch ziemlich improvisiert und entsprechend aufwendig in der Vorbereitung. Das spielte sich über die Jahre jedoch schnell ein. Für Hans Hoppe liegt es auf der Hand, dass die Idee des Fördervereins heute mindestens so aktuell ist, wie vor einem viertel Jahrhundert und er wünschte dem neuen Vorstandsteam viel Erfolg.

Mike Bartels

 **Lichtblick Pflege**
Pflegevermittlung mit Herz



Pflegebedürftig?

24-Stunden Betreuung

Wir pflegen und betreuen Sie
oder Ihre Familienangehörigen
in Ihren eigenen vier Wänden.

Rufen Sie uns an und lassen
Sie sich unverbindlich beraten.

LichtblickPflege KG • Telefon 05206 705 19 86

Joanna Malicki • Heidsieker Heide 60 • 33739 Bielefeld

eMail info@lichtblickpflege.de • www.lichtblickpflege.de

“Jürmkker” Bücherstube

Ihre Buchhandlung ganz oben in Bielefeld



Amtsstraße 34 • 33739 Bielefeld

Für Sie geöffnet:

Mo-Fr 9-13 Uhr & 15-18:30 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Tel. 05206/2700 • Fax 05206/6753

E-Mail: info@ihre-buecherstube.de

www.buecherstube.de



CVJM Männerfrühstück

Von Horstheide in die weite Welt

Die Teilnehmer des Männerfrühstücks am 8. Februar erwartete ein prominenter Gast: **Mario Schmidt, ARD-Korrespondent aus dem Tagesthemestudio in Hamburg.**

Traumberuf Journalist

Aufgewachsen in der Horstheide stand die Berufswahl für Mario Schmidt schon früh fest: „Mein Traumberuf war Journalist und ich hatte das Glück, diesen Wunsch auch umsetzen zu können. Ganz früh habe ich erste Gehversuche bei der NW unternommen und u.a. über das Feuerwehrfest in Jöllebeck berichtet. Mein Studium führte mich dann nach Göttingen und Israel. Anschließend bewarb ich mich um ein Volontariat beim NDR. Die ARD betreibt eine ganze Reihe von Sendestudios auf der ganzen Welt und so hat man zumindest prinzipiell die Möglichkeit Auslandskorrespondent zu werden. Nur wenige Zeitungsredaktionen unterhalten noch eigene Redaktionsbüros in wichtigen Zentren dieser Welt und auch die privaten Sendeanstalten können das nicht mithalten. Für die ARD haben die Studios im Ausland einen hohen Stellenwert, denn darüber können ungefiltert und unzensiert Informationen, Bilder und Reportagen gewonnen werden. Das möchte ich an dieser Stelle noch einmal betonen: unsere Reportagen werden im Ursprungsland nicht zensiert, nicht in China oder anderswo. Das gehört zu dem Codex der ARD. Bei Zensur wird das Studio geschlossen. Nach verschiedenen Stationen in der Sendeanstalt in Hamburg ergab sich die Chance, als Korrespondent nach Tokio zu gehen. Solche Auslandsaufenthalte sind stets für vier bis sechs Jahre angelegt, also zieht die ganze Familie für diese Zeit in das neue Domizil, das will gut überlegt und vorbereitet sein.“

Helden des Alltags

Das Studio in Tokio ist zuständig für Japan, Korea, die Philippinen und weite Teile von Oceanien. Mario Schmidt zeigte mehrere Beispiele seiner Reportagen, u.a. von der Miss Galaxy Wahl auf Tonga, dem heute noch gebräuchlichen Muschelgeld auf den Salomon Inseln, einem Trip zu illegalen Goldschürfern und einem Besuch bei Stämmen, die noch Anfang des letzten Jahrhunderts den Kannibalismus praktizierten. „Die Auslandskorrespondenten der ARD konkurrieren untereinander und mit der Inlandsredaktion um Sendezeit und Sendeplatz. Um dabei zum Zuge zu kommen, muss die Qualität und die Aktualität stimmen. Bei dem sehr großen Zuständigkeitsbereich des Studios in Tokio kommen noch verschiedene logistische Probleme hinzu und natürlich gibt es einen begrenzten Etat. Auf der anderen Seite hat man sehr viele Freiheiten in der Auswahl seiner Themen. Fast überall wo wir mit unserem Team hingekommen sind, habe ich beeindruckende Menschen kennengelernt und diese dann in der Reportage vorgestellt. Ich erinnere mich an einen Arzt und eine Krankenschwester in einem kleinen Ort an der Küste Japans, die dort die Erstversorgung der zahlreichen Opfer eines Tsunamis übernommen haben. Es stellte sich heraus, dass die Krankenschwester bei dem Tsunami ihren Ehemann verloren hatte, der in seiner Funktion als ‚Deichwart‘ noch versucht hatte, die Flut Tore im Deich zu schließen und dabei von den Fluten fortgerissen und nie gefunden wurde. Zusammen mit dem jungen Arzt kämpfte sie dennoch Tag und Nacht um das Leben der Verletzten, die nach und nach in ein improvisiertes Hospital gebracht wurden. Das sind wahre Alltagshelden, die wir auch eine Zeit später noch mal besucht und interviewt haben. Während in Japan unserem Team auf allen Ebenen ein besonderes Vertrauen entgegengebracht wurde – wir durften als erste allein



v.l.: Gerhard Stender, Mario Schmidt, Joachim Wentig

in das gesperrte Areal um den Reaktor in Fukushima und dort eigene Messungen durchführen, eine Reportage, bei der uns der bekannte Wissenschaftsautor Ranga Yogeshwar begleitete, ein ausgebildeter Atomphysiker – erlebten wir in Nordkorea das extreme Gegenteil. Eine absurde Welt, in der fast alles für uns inszeniert wurde und wir kaum frei berichten konnten.“

Unglaubliche Dynamik in China

Nach einem kurzen Intermezzo im ARD-Studio Hamburg ging es für Mario Schmidt und seine Familie nach Peking. Mit Fotos und Ausschnitten aus seinen Reportagen transportierte er die Faszination einer im rasanten Aufbruch befindlichen Gesellschaft in das CVJM-Heim an der Schwagerstraße. Er zeigte Shanghai, wo 1991 die erste U-Bahnlinie eingeweiht wurde und dessen U-Bahnnetz heute eine Streckenlänge von 600 km umfasst (zum Vergleich: in Bielefeld wurde der erste Tunnelabschnitt 1971 in Betrieb genommen, das Stadtbahnnetz hat heute eine Länge von 38 km und insgesamt sieben Tunnelstationen). Für Peking thematisierte er das riesige Smog-Problem, das erst in den letzten zwei Jahren etwas entschärft werden konnte, indem besonders problematische Fabriken geschlossen wurden. „China tritt sehr selbstbewusst auf und sieht sich auf dem Weg, der wirtschaftliche und technologische Mittelpunkt der Welt zu werden, zumindest ist dies das Ziel der politischen Führung.“ Als einen Beleg dafür zeigte Mario Schmidt einen Beitrag über die Stadtverwaltung von Shenzhen, die mit Hilfe von ‚künstlicher Intelligenz‘ den Verkehr, die Energieversorgung und die sonstige Infrastruktur in der Stadt in Echtzeit überwacht und steuert. Auch das Spannungsverhältnis zwischen Hochtechnologie auf der einen und staatlicher Repression auf der anderen Seite ließ er nicht aus (z.B. flächendeckende Gesichtserkennung). Er vertrat die Auffassung, dass den Bürgern in China durchaus klar ist, dass sie den offiziellen Verlautbarungen nur eingeschränkt vertrauen können. Auch die fast lückenlose Überwachung und Zensur wird als solches wahrgenommen. Andererseits kann sich jetzt erstmals eine wachsende Schicht von Menschen eine moderne Wohnung, ein eigenes Auto und Reisen ins Ausland leisten und die Kinder können Schulen und Universitäten besuchen. Solange dieses Aufstiegsversprechen staatlicherseits eingehalten werden kann, sieht Mario Schmidt wenig Ansätze, dass das System grundsätzlich infrage gestellt würde. Selbst der in einzelnen Regionen im Pilotversuch gestartete Sozialpunktekartei können die Chinesen etwas Gutes abgewinnen, da sie sich „untereinander sehr misstrauen – allenfalls der eigenen Kleinfamilie und den engsten Angehörigen wird vertraut, daher sind Punktesysteme, die sich aus dem eigenen Verhalten speisen und von Fremden zur Beurteilung herangezogen werden können, sehr populär.“ Übrigens: Wer in dieser „Sozialpunkterkartei“ landet, darf u.a. nicht mehr mit dem Flugzeug oder der Eisenbahn verreisen, wird nicht mehr befördert und verliert das Anrecht auf eine neue/bessere Wohnung.

Aktuell arbeitet Mario Schmidt in der Tagesthemenedaktion beim NDR in Hamburg. Ob er noch einmal ein Auslandsstudio leiten kann, steht noch in den Sternen.

Mike Bartels

Faszination Golf

**Sportlich
Familiär
Gesellig**

Schnupperkurs für Jedermann nur **19,- €**

- Driving Range mit großem Übungsgelände
- Service-Gastronomie im stilvollen Clubhaus

Golfclub Ravensberger Land

mit 18-Loch-Par 72 Anlage

Informationen: Frau Barthel • Tel.: 052 24 - 7 97 51
Südstraße 96 • 32130 Enger • www.gcc-rl.de

HOLTMANN
IMMOBILIEN

- Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten.
Nach gründlicher Wertermittlung biete ich Ihnen eine professionelle Vermarktung zum bestmöglichen Preis.
Nur in einem persönlichen Gespräch kann das Vertrauen erwachsen, mit dem die für Sie bedeutsamen Verhandlungen geführt werden müssen.
- Fragen Sie bitte nach einem Termin.

Holtmann Immobilien
Gerhard Holtmann • Spenger Straße 60 • 33739 Bielefeld
Telefon: 05206 2249 • Fax: 05206 2284 • eMail: g.holtmann@bitel.net



CVJM Neujahrsempfang Zurück in die Zukunft

Über das Thema „**Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation**“ sprach auf Einladung des CVJM Jöllenbeck **Katharina Haubold** aus Soest. Eine kurze Selbstbeschreibung: „Ich bin 34 Jahre alt und lebe in Soest, wobei das eigentlich heißt, dort wartet immer ein Zimmer und eine Matratze auf mich. Die Hälfte meiner Zeit verbringe ich auf der halben Stelle an der FH des CVJM in Kassel, ein weiteres Viertel mit dem Fresh-X-Netzwerk und das letzte Viertel widme ich meinem Masterstudium. **Fresh-X** ist die bei uns gebräuchliche Abkürzung von **fresh expressions**, dazu später mehr, und ich versuche Antworten darauf zu finden, was Ehrenamtliche heute eigentlich brauchen und wo sie spürbar Gottes Segen erleben können. In der restlichen Zeit betreue ich den Podcast ‚Frishetheke‘. Ich bin katholisch getauft, meine Familie pflegte allerdings ein etwas distanziertes Verhältnis zur Kirche. Meine ersten persönlichen Erfahrungen waren eher negativ und nach der Firmung habe ich die Kirche emotional verlassen. Mit 15 verbrachte ich zwei Wochen bei einer Jugendfreizeit des CVJM in Schweden und völlig verblüfft musste ich rasch feststellen, „die glauben an Gott“. Daraus erwuchs jedoch kein unmittelbarer Anspruch des Bekehrns oder Missionierens, sondern das Credo lautete „wie Du das siehst, kannst Du nur selber herausfinden!“. Darauf konnte ich mich einlassen und ich bin bis jetzt dabei geblieben, trotz mancher Zweifel, die immer wieder mal aufkommen. Meine Erfahrung ist, dass Jesus sich nicht zu schade ist, mitten hinein ins Leben zu gehen und dort müssen wir ihn suchen und können ihn finden.“ Womit die Überleitung aus der Jahreslosung 2020 gelungen war, die da lautet „**Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**“ (Markus 9,24). Sie spielt auf die Ambivalenz von unerschütterlichem Glauben und Zweifeln an, die jeden treffen kann. Der Anspruch muss sein, gerade diejenigen mit den Zweifeln offen zu empfangen und auf sie zuzugehen.

hier und heute als gute Nachricht? Wir schauen uns an, wo funktionieren Dinge gut, wir fragen, wie es dazu gekommen ist und hören genau hin. Auch heute gilt uneingeschränkt, Menschen werden durch ihren Glauben zufriedener und erleben ihren Alltag anders. Indem wir unser Leben mit anderen teilen, entsteht Gemeinschaft. Nochmal: aufmerksam sein und mit offenen Augen durch die Nachbarschaft gehen und sehen, wo ist Gott?“



Frische Ausdrucksformen von Kirche

Katharina Haubold möchte die Frage beantworten, „wie geht Glauben mit der jungen Generation?“ Sie sieht einerseits die Tradition, die für sie ein reicher Schatz ist, der Kraft geben kann, andererseits die Innovation, denn die Inhalte kirchlicher Arbeit ereignen sich jetzt und hier immer neu. „**Fresh expressions** hat seinen Ursprung in der anglikanischen Kirche in England, die vor zwanzig Jahren praktisch mit dem Rücken zur Wand stand, auch finanziell. Die Gesellschaft hörte ihr nicht mehr zu. Mit den Konzepten von **fresh expressions** konnte dem erfolgreich entgegengewirkt werden. Johannes endete bei seiner Beschreibung des Weihnachtswunders mit „das Wort wurde Fleisch und Blut und wohnte mitten unter uns“, zog also quasi in unsere Nachbarschaft. Daraus leitet **Fresh-X** die Idee ab, neu dorthin zu gehen, wo die Menschen sind, denn Gott ist ja vor uns schon da – nicht wir bringen ihn dorthin! Die moderne Gesellschaft ist extrem ausdifferenziert und entsprechend vielfältig muss auch Kirche sein, d.h. in der Realität wird sie viele verschiedene Formen ausprägen können. Bezogen auf die Jugendarbeit erkennen wir zunächst, wie schnelllebig sie geworden ist, da müssen wir Schritt halten. Dann erleben wir, das Jugendliche nicht überall sind, zumindest nicht überall gleich lange und gleich aufmerksam. Dennoch können wir sie erreichen. Was erleben Jugendliche



Die Reise geht weiter

Katharina Haubold forderte den Abschied von der ‚Komm-Struktur‘, denn sie hat sich überlebt. Stattdessen propagiert sie ‚gehen, damit sie kommen (heute)‘ bzw. ‚gehen und bleiben und schauen, was dann bleibt (morgen)‘. Ihr Anspruch: „Mit dem Hören anfangen und aufhören, um wieder hinhören zu können!“ Sie ist überzeugt, „Gott ist schon da, lasst ihn uns erleben.“ Die neuen Konzepte müssen nicht alle funktionieren, da wünscht sie sich mehr Mut.

Wert legt Katharina Haubold darauf, nicht immer nur über Jugendliche zu reden, sondern mit ihnen. Dies leitet über zu dem zweiten Teil der Veranstaltung, eine Interview-Situation mit drei Jugendlichen aus dem CVJM Jöllenbeck (Hanna, Martha und Finn, Foto links) auf dem roten Sofa. Zunächst berichten die drei über eine ‚normale‘ Woche und es stellt sich schnell heraus, das ihre (Frei-)Zeit ziemlich eng getaktet ist. Schule, z.T. bis in den frühen Nachmittag, Nachhilfe bzw. Lernen, Hobbys (Jugendfeuerwehr, Musikunterricht, Tanzen), CVJM (Teamarbeit, Jungschar) – es bleibt kaum Zeit sich zurückzuziehen. Übereinstimmend, fröhlich und sehr authentisch berichten die drei von ihrem Erleben im CVJM: tolle Menschen, überkommene Freude, totales Glücksgefühl, auftanken auch an schlechten Tagen, vom Glauben überzeugt. Dennoch bleibt die Frage unbeantwortet, warum denn dann nicht einmal ihre engsten Freund*innen ihrem Beispiel folgen. Die drei berichten aus ihrem Umfeld, dass sie mit ihrer Überzeugung akzeptiert werden und sie oft mit ihren Freund*innen über ihre Erfahrungen im CVJM sprechen. Da Hanna und Martha zwei konfessionell geprägte Schulen besuchen, überrascht ihre Aussage, dass „dort eigentlich niemand an Gott glaubt.“

Freude und Glück springen also nicht einfach auf den Nächsten über, sondern müssen aus dem eigenen Erleben heraus gefühlt und erfahren werden. Dafür können Außenstehende zunächst nur die geeigneten Bedingungen schaffen, wobei sie sicher selbst Teil dessen sind.

Mike Bartels

Dorf-Apotheke

Gesundheit im Zentrum



Apotheker Dr. Eric Strathmann
Dorfstr. 26 · 33739 Bielefeld - Jöllenbeck
Tel. 0 52 06 / 12 44 · Fax 0 52 06 / 91 42 14
Email: info@dorfapotheke.de
Internet: www.dorfapotheke.de

raumwerk

Maßstab für Möbel

Entwurf Einzeilmöbel Inneneinrichtung



raumwerk-tischlerei gmbh
Auf der Bleeke 45a
33824 Werther

Telefon (0 52 03) 883633
www.raumwerk-tischlerei.de
raumwerk@raumwerk-tischlerei.de



Alternative Kraftstoffe – von Erdgas über Elektro bis Wasserstoff

Erdgas, Bioethanol, Autogas, Wasserstoff oder synthetische Kraftstoffe können eine Alternative zu Benzin und Diesel sein. Gas ist in Deutschland mineralölsteuervergünstigt und somit etwa die Hälfte günstiger als Benzin. Christoph Birnstein vom ACE Kreis Ostwestfalen-Lippe rät bei einem geplanten Neuwagenkauf auch die Alternativen in die Betrachtung mit einzubeziehen. Die Vor- und Nachteile der zur Verfügung stehenden Antriebsarten mit den eigenen Ansprüchen abgleichen, die Verbrauchswerte genau prüfen und vor allem die jeweiligen Fahrzeuge gründlich testen.

Mit der folgenden Übersicht kann sich jeder schon mal ein Bild über die unterschiedlichen Antriebsarten machen.

Erdgas-Fahrzeuge

Vorteil: Erdgasmotoren vereinen die Vorteile von Diesel und Benzin. Sie stoßen durchschnittlich 18 % weniger CO₂ aus als Benzin und 90 % weniger Stickoxide als Diesel. Zudem ist Erdgas steuerbegünstigt. Erdgasautos können auch mit Benzin betrieben werden.

Nachteil: In Deutschland gibt es derzeit knapp 840 Erdgastankstellen. Die Erdgaswirtschaft ist jedoch dabei, das Tankstellennetz auch an Autobahnen auszubauen. Zukünftig soll jede zehnte konventionelle Tankstelle den Kraftstoff Erdgas (CNG) anbieten.

Modellangebot: Derzeit gibt es mehr als 20 Modelle namhafter Hersteller als Serienfahrzeuge, darunter auch Transporter. Der VW-Konzern hat zudem angekündigt, seine Palette auszubauen. Wer jetzt kaufen will, kann u.a. bei Volkswagen (Audi, Seat, Skoda, VW), Mercedes und Fiat fündig werden. Oberhalb der Kompaktklasse oder im SUV-Bereich ist die Auswahl kleiner, doch inzwischen sind auch Mittelklassewagen, Minivans und kleine SUV erhältlich.

Kosten: Der Aufpreis für den Erdgasmotor ab Werk beträgt grob geschätzt 3.000,-€. Die Nachrüstung ist theoretisch möglich, aber nicht wirtschaftlich. Wer ausschließlich im Gas-Modus und nicht im Benzinbetrieb fährt, kommt bei einer Kilometerleistung oberhalb von 10.000 pro Jahr in der Gesamtkostenbilanz häufig bereits günstiger weg als mit einem Benzin- oder Diesel. Erdgas kostet derzeit an der Tankstelle umgerechnet nur halb so viel wie Benzin. Der Verbrauch ist zwar etwas höher, doch mit steigender Fahrleistung wächst das Sparpotenzial. Der Erdgasantrieb ist nicht zuletzt bei Taxen beliebt – auch, weil diese sich nie weit von der heimischen Gastankstelle entfernen.

Autogas-Fahrzeuge

Vorteil: Autogas (LPG) ist günstig und vielerorts verfügbar. Es gibt mehr Tankstellen, die Autogas anbieten als solche, die auf Erdgas (CNG) setzen. Nach Angaben des deutschen Verbandes für Flüssiggas bieten derzeit bundesweit 7.100 Autogastankstellen Autogas an. Damit ist Autogas etwa an jeder zweiten Tankstelle in Deutschland verfügbar – darunter sind auch reine Autogas-Tankstellen. Europaweit kann an mehr als 40.000 Stationen Autogas gezapft werden. CO₂- und NO_x-Ausstoß sind im Vergleich deutlich niedriger: Der CO₂-Vorteil fällt im Vergleich zum Benzin mit ca. 15 % ins Gewicht. Stickoxide sinken gegenüber einem Benzin um 20 % und im Vergleich zu einem Dieselmotor ohne SCT-Katalysator um bis zu um 95 %. Allerdings ist die

Gesamtumweltbilanz aufgrund der LPG-Produktionsbedingungen umstritten. Bis Ende 2022 wird Autogas steuerbegünstigt. Allerdings wird die Begünstigung jährlich um 20 % abgeschmolzen. Ab 2023 ist dann der reguläre Steuersatz von 409,-€ je 1.000 kg Flüssiggas anzuwenden.

Nachteil: Nicht jeder Motor lässt sich umrüsten – bei Diesel ist es sehr aufwändig, moderne Benzinereichen ebenfalls Probleme. Dazu kommen geringfügige Leistungseinbußen im Gas-Betrieb und der Platzbedarf für den zusätzlichen Tank, der meist die Reserveradmulde füllt.

Modellangebot: Hersteller wie Opel, Kia und Dacia bieten ausgewählte Modelle mit werksseitig eingebautem Autogasantrieb an, meist in der Klein- und Kompaktklassenklasse. Gängig ist aber auch die Umrüstung, die für viele Modelle mit Ottomotor verfügbar ist.

Kosten: Die Umrüstung auf Autogas kostet je nach Modell zwischen 1.800 und 3.500 €, bei Autogasautos ab Werk liegt der Preis gegenüber einem vergleichbaren Benzin meist noch etwas höher. Trotzdem lohnt sich LPG, vor allem für Vielfahrer ab einer jährlichen Fahrleistung von 15.000 Km, oder wenn der eigene, etwas ältere Benzin aufgrund seiner Durstigkeit droht, eine Kostenfalle zu werden.

Elektro-Fahrzeuge

Vorteil: Kein Ärger mit NO_x, weniger Probleme mit Feinstaub und kein lokaler CO₂-Ausstoß. Richtig rund wird es, wenn der Strom aus regenerativer Erzeugung kommt. Darüber hinaus fallen die Betriebskosten der Stromer deutlich niedriger aus als bei Verbrennern.

Nachteile: Die Autos sind trotz Kaufprämie noch immer teuer und die Reichweite ist eingeschränkt. Jedoch das Netz an Ladesäulen für E-Autos wächst schnell, nahezu täglich kommen neue Ladepunkte hinzu. Derzeit gibt es insgesamt fast 8.600 E-Ladesäulen.

Modellangebot: Zu den Bestsellern im Volumensegment zählen derzeit Renault ZOE, Volkswagen e-Golf, Audi e-tron quattro, BMW i3 und Nissan Leaf. In der Luxusklasse ist Teslas Model S das beliebteste E-Auto.

Kosten: Der Kauf von umweltschonenden Fahrzeugen wird staatlich gefördert. Wer ein Elektroauto unter einem Listenpreis von 40.000,-€ erwirbt erhält ab sofort 6.000,-€ (statt 4.000) vom Kaufpreis erstattet. Für Elektroautos mit einem Listenpreis über 40.000,-€ soll der Zuschuss für reine E-Autos künftig bei 5.000,-€ liegen. Elektroautos werden nur bis zu einem Netto-Listenpreis von 65.000,-€ gefördert.

Hybrid-Fahrzeuge

Vorteil: Die Hybridtechnik ist ausgereift und bewährt, Anwendung und Bedienung sind simpel, mit klarem Sparpotential vor allem im Stadtverkehr, beim Anfahren und Beschleunigen. Beim Verbrauch sparen Hybrid-Nutzer zehn bis 15 % gegenüber einem Benzin. Hybrid-Fahrzeuge stoßen aufgrund des zusätzlichen Elektromotors zudem weniger Treibhausgas-Emissionen aus als rein fossil betriebene Diesel und Benzin.

Nachteil: Seine Effizienzvorteile kann der Hybrid nicht überall ausnutzen.



www.gasing.de

**Bestattungen
Überführungen
Erledigung sämtlicher
Formalitäten
Aufbahrungsräume und
Trauerhalle im Hause**

Dorfstraße 29
33739 Bielefeld
Telefon: 05206 / 22 94
Telefax: 05206 / 85 64

 Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

 Deutsche Bestattungsvorgabe Treuhand AG





Impressum:

Blickpunkt Jöllenbeck

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt und

Anzeigenteil im Sinne des

Pressegesetzes:

Mike Bartels • pixel desktop-publishing

Heidsieker Heide 114a, 33739 Bielefeld

Bürozeiten:

Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr bzw.

nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt

Telefon: 0 52 06 / 92 89-38 • Fax: -39

eMail: blickpunkt@pixel-plus.de

Internet: www.blickpunkt-joellenbeck.de

Druck:

Dreisparrendruck H. Schumacher KG

Wellingholzhauser Straße 27

33829 Borgholzhausen

www.dreisparrendruck.de

Auflage: 9.000 Ex.

© Mike Bartels • pixel desktop-publishing

Vervielfältigung und Nachdruck

von Beiträgen oder Anzeigen (auch

auszugsweise) nur mit schriftlicher

Genehmigung.

Bei konstant schneller Fahrt, zum Beispiel auf der Autobahn, hat er durch das Mehrgewicht von Batterie und E-Antrieb Nachteile gegenüber einem konventionellen Verbrenner.

Modellangebot: Das Neuwagenangebot beschränkt sich im Wesentlichen auf asiatische Modelle wie den Kia Niro und den Hyundai IONIQ sowie mehrere Modelle von Toyota. Gebraucht gibt es auch einige wenige Modelle von deutschen Premiumherstellern oder US-Firmen.

Kosten: Das Preisniveau von Hybriden liegt mittlerweile ungefähr auf dem Niveau vergleichbarer Dieselfahrzeuge. Auch beim Verbrauch erreichen sie rein mengenmäßig vergleichbare Werte. Die Fixkosten fallen gering aus. Vor allem Fahrer, die viel im Stop-and-Go-Verkehr unterwegs sind, dürften in vielen Fällen günstiger wegzukommen als mit einem Diesel – ein Grund, warum zunehmend Taxiunternehmen auf Hybridmodelle umsteigen.

Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge

Vorteile: Je nach Batteriegröße können Plug-in-Hybride bestimmte Strecken auch rein elektrisch fahren, was konventionelle Hybride nur bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten, oft nur bis 20 km/h können. Die rein-elektrische Reichweite ist in den vergangenen Jahren gestiegen und liegt heute in der Regel um die 50 km. Der Fahrer kann zumeist eigenständig den Modus zum rein elektrischen Fahren aktivieren und so lokale Emissionen, beispielsweise im Wohngebiet, vollständig vermeiden. Zudem bietet der Doppelantrieb aus E-Motoren und Verbrenner oft sehr dynamische Fahrleistungen.

Beim Plug-in-Hybrid gilt: Statt mit einem Prozent des Listenpreises müssen Elektroautos als Dienstwagen, die auch privat genutzt werden, nur mit 0,25 % als geldwerter Vorteil versteuert werden.

Nachteil: Plug-in-Hybride haben, wie alle Hybridautos, im Grunde immer einen Motor zu viel an Bord. Ihre optimistischen Normverbrauchswerte gelten nicht nur deswegen als unrealistisch. Zudem sind die Anschaffungskosten in Relation zu dem in der Praxis geringen Einsparpotenzial sehr hoch.

Modellangebot: Kürzlich explodiert und weiterwachsend – der Steckdosen-Hybrid gilt bei vielen Herstellern als Brückentechnologie zur Elektromobilität. In der Regel werden große Limousinen und SUV mit dem Technik-Mix aus Verbrenner- und E-Antrieb ausgestattet. Namenhafte Hersteller sind zum Beispiel Audi, BMW und Volvo.

Kosten: Mindestens 29.900,-€ kostet ein Hyundai IONIQ in der Plug-in-Version. Wer den Aufpreis zu einem Standard-Benziner über die Betriebskosten reinfahren will, muss regelmäßig Strom tanken und möglichst viel auch mit Strom fahren. Wer das kann, dürfte aber mit einem reinen E-Auto (beim Hyundai IONIQ ab 33.300,-€) besser aufgestellt sein. Wer hauptsächlich Benzin tankt, schleppt jedoch den E-Motor und den großen Akku unnötig durch die Gegend.

Wasserstoff-Fahrzeuge

Vorteil: Wasserstoff kann innerhalb von drei bis fünf Minuten getankt werden und stellt eine höhere Reichweite bereit als E-Autos: Über 500 Kilometer sind möglich. Es treten zudem keine Emissionen, sondern nur Wasserdampf aus.

Nachteil: In Deutschland stehen nur wenige Wasserstofftankstellen zur Verfügung. Landesweit gibt es 82 (Stand: Januar 2020). Für den Aufbau der kompletten Infrastruktur für den deutschen Pkw-Straßenverkehr wären Investitionen in der Höhe von 61 Milliarden Euro erforderlich, schätzen Wissenschaftler des Forschungszentrums Jülich. Wasserstoff kommt zudem in der Natur nicht in reiner Form vor. Er muss daher zunächst teuer aus Wasser und Erdgas hergestellt werden, was, zusätzlich zum Transport und zur Lagerung, einen hohen Energieverbrauch bedeutet. Bei der Wasserstoff-Gewinnung werden häufig fossile Brennstoffe eingesetzt und CO₂ ausgestoßen. Wasserstoffautos sind somit nur sauber, wenn regenerativer Strom zum Einsatz kommt.

Modellangebot: Bisher bieten nur vereinzelte Hersteller Brennstoffzellen-Autos. Vorreiter sind Hyundai mit dem Nexo und Toyota mit dem Mirai. Außerdem, allerdings nur in einem Leasing-Modell erhältlich, gibt es den Mercedes GLC F-Cell (Fahrberichte finden sich unter: <https://www.ace.de/nc/ratgeber/fahrberichte/>). BMW und Audi wollen nachziehen und planen ebenfalls ein Modell mit

Brennstoffzelle auf den Markt zu bringen.

Kosten: Ein Kilogramm Wasserstoff kostet 9,50,-€ und damit entsprechen die Kraftstoffkosten ungefähr denen eines Benziners. Diesel ist günstiger. Aber der Bau von Wasserstofftankstellen ist immens teuer im Vergleich zu dem von Ladepunkten oder herkömmlichen Tankstellen. Ökologisch ist der Wasserstoff auch nur, wenn er aus regenerativem Strom entsteht. Hinzu kommt, dass Brennstoffzellen noch teuer sind.

Synthetische Kraftstoffe

Forscher versuchen seit vielen Jahren synthetische Kraftstoffe zu entwickeln. Ziel ist ein Kraftstoff der sauber verbrennt, bezahlbar ist und klimaneutral hergestellt werden kann. Nachwachsende Rohstoffe wie Mais, Raps, Weizen und Palmöl sind dafür weniger geeignet, weil daraus erhebliche Umweltprobleme folgen. Auch die Herstellung aus Abfallstoffen bringt Probleme mit sich. Aus diesem Grund wird zum Beispiel der sogenannte 'CARE Diesel' in Deutschland keine Zulassung erhalten. Laut Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur BMVI kann nach der derzeitigen Rechtslage dieser Kraftstoff nicht genehmigt werden, da ansonsten alle paraffinischen Kraftstoffe freigegeben werden müssten. Dazu gehören auch Kraftstoffe aus Kohle und Erdgas die eine sehr schlechte Umweltbilanz haben und zu denen es bereits eine bessere Alternative auf dem Markt gibt.

Christoph Birnstein



MALZ

www.electroplus-malz.de

HAUSGERÄTE
KÜCHEN
KUNDENDIENST

Jöllenberg • Bielefeld • Herford • Detmold • Lemgo

Miele Spezialist

e-Mail: info@electroplus-malz.de bei Facebook: [Malz Hausgeräte Service GmbH](#)

Jöllenberg, Vilsendorfer Str. 2, 05206 / 57 77 • Bielefeld, Oehlmühlenstr. 81-87, 0521 / 92 82 70
Herford, Hämelingstr. 22, 05221 / 76 02 060 • Detmold, Hornsche Str. 105, 05231 / 50200
Lemgo, Bruchweg 50, 05261 / 77 99 60

ELEKTRO4MA

DIE ELEKTROFIRMA

IHR FACHBETRIEB FÜR
ELEKTROARBEITEN ALLER ART

Telefon 0151-240 35 929
post@elektro4ma.de
Heidsieker Heide 92a, 33739 Bielefeld

- Lomi Lomi
- Ayurveda
- Honig-Zupf
- Schröpfen
- Klassische Massagen

Im Gleichgewicht

Wellness & Massagen

Birgit Dittrich
Amtsstraße 19, Jöllenberg

TERMINE NACH VEREINBARUNG ~ 05206 99 82 661

www.im-gleichgewicht-bielefeld.de

„Für die Senioren von heute“

Neubau von Premium-Wohnungen in der Poststraße in Spenge

Die PVF Immobilien GmbH kann einen weiteren bedeutsamen Meilenstein in ihrer 30-jährigen Firmengeschichte verzeichnen: Das mittelständische Unternehmen um den geschäftsführenden Gesellschafter Klaus Recker gibt in Zusammenarbeit mit der pb planen+bauen Projektentwicklungsgesellschaft mbH den **Neubau von 17 seniorengerechten Wohnungen in attraktiver und zentraler Lage von Spenge** bekannt.

Bereits in der Vergangenheit haben beide Unternehmen erfolgreich zusammengearbeitet. „Wir freuen uns auf die erneute bevorstehende Kooperation“, so Klaus Recker, „Mit pb haben wir einen seriösen und kompetenten Partner an unserer Seite, der es uns erlaubt, hochwertige Immobilien für die Senioren von heute zu präsentieren“.

Die PVF Immobilien GmbH geht bedürfnisorientiert mit der Zeit und versteht, wie sich viele ihr Leben im Alter wünschen: sorglos in den eigenen vier Wänden zu bleiben. **Der Neubau realisiert Premium-Wohnungen, in denen seniorengerechter Komfort auf modernes Design trifft.** „Die Ansprüche der Senioren haben sich inzwischen geändert“, weiß der Spenger Unternehmer, „Anstatt nur Geld für das Erbe beiseite zu legen, wollen sie lieber ihren verdienten Lebensabend komfortabel verbringen.“ **Damit sich auch schon der Weg ins neue Zuhause möglichst unbeschwert gestaltet, unterstützt PVF professionell beim Verkauf der Altimmoblie bis zum Einzug.**



Objekt & Ausstattung

- exklusive 1- und 2-Zimmer-Wohnungen ab 40 m², 50 m² und 60 m²
- je nach Wunsch mit Terrasse im Erdgeschoss oder Balkon im Obergeschoss
- barrierefreie Raumgestaltung und integrierter Aufzug
- energieeffiziente Bauweise (KfW 55)

Lage & Umgebung

- zentral gelegen im ruhigen Teil des Innenstadtkerns
- Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, Behörden, Ärzte, Apotheken in unmittelbarer Nähe
- räumliche Anknüpfung zum St. Martins-Stift ermöglicht Nutzung von Pflege- und Betreuungsangeboten

Gutschein für eine kostenlose Immobilienbewertung!
Von uns erfahren Sie den aktuellen Marktwert.
PVF Immobilien GmbH, Poststr. 21, 32139 Spenge
Telefon: 05225-87505
E-mail: info@pvf-immobilien.de
Coupon ausschneiden
& vorbeikommen!



Geschäftsführer:

Klaus Recker

Telefon 05225 87505

E-mail recker@pvf-immobilien.de

Ihre Ansprechpartner:

Linda Recker

Telefon 05225 87 505

l.recker@pvf-immobilien.de

Barbara Densch

Telefon 05225 87 505

densch@pvf-immobilien.de

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, helfen wir Ihnen gerne weiter. Angaben zu Preisen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Büro.

**„Ein Zuhause,
in dem man sich wohlfühlt,
ist Lebensqualität.“**